Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badischer Beobachter. 1863-1935 1902

5.11.1902 (No. 253)

25 Big., mit Beitellgeld 3 Mt. 65 Big.

Beftellungen werben jebergeit

entgegengenommen.

Erlicheint täglich mit Ausnahme Some und Heiertags und tostet in Karlsruhe in's Haus gebracht dierteljährlich 2 Mt. 60 Big. Bei öfterer Bieberholung entsprechenber Rabatt. (Im on atlich 55 Big, wenn in der Expedition oder in ben Agens turen abgeholt), durch die Bocke wirteljährlich 3 Mt. 60 Big. bei Botke mit Bezogen vierteljährlich 3 Mt. 55 Big nit Ausnahme gene der Expesdition alle Aumoncen Bureaux an. Some wirdenbergen der Bureaux an.

"Sterne und Wlumen".

Redattion und Expedition: Ablerstraße Ilr. 42 in Rarleruhe.

M 253.

Mittwoch, den 5. November

1902

Bur Tagesgeschichte. Rarleruhe, 3. November.

Boft - Beitungs - Lifte 798.

† Dr. Jojef Lingens, Mann die Debe fein. Lingens war Mitbegründer der Co hatte er fich im Parlament gang belonders das Thema von der Conntagsruhe gestellt; er wenn Lingens über andere Dinge fprach, einfach be- Lage und die angeblichen Unzeichen einer Berftandigung Uchteten: Lingens fpricht über bie Sonntagerube. abzuwägen. borten wir ihn einmal sprechen, wo er stürmischen, nicht Berliner Blatte, das sonst "unparteiisch" sein will, in ber enben wollenden Beifall hervorrief. Es war im Jahre auf ber 44. Katholifenversammlung in Landshut. Im Begriißungsabend betrat auch er, der 80jährige, die Mednerbubne, um die Gruße seiner Beimath gu überbringen. Ceine Stimme reichte für ben Caal nicht mehr rech aus; aber mit Ctolg rief er in ben Caal hinein: "Dies ift die 44. Ratholifenversammlung, die ich perfonlich mit-Rach Diefen Worten bes alten herrn brohnten bie Banbe bes Caales von jauchgendem Beifall. Lingens war nämlich auch Mitbegründer ber General-Berfammungen ber Ratholifen Dentichlands. Ehre feinem Un benten baffir. Seine Baterftadt Machen verliert in ibm einen Mann, der vor allen bei allen charitativen Berantaltungen vorndran war. Am fatholischen Bereinsleben betheiligte er fich auf's Eifrigste. Bon 1856-1901 ge-

borte Lingens bem Stadtverordneten-Kollegium in Lachen

glaubiger fatholischer Christ, der seine leberzeugung nie-

mals verlengnete in all' feinem öffentlichen Thun. Papfi

Bing IX. ernannte ibn gum Gebeimen Rammerer und

Leo XIII. jum Romthur bes Nitterordens vom heiligen

Rurg, Lingens war ein ganger Mann und ein

Das Berliner Blatt bes Evangelischen Bundes, bi Zagl. Runbichau", ichreibt iber ben Berftorbenen: Moch bis bor einem Jahr hat Lingens bem Reichstag ngehört, als Achtziger noch einer ber fleißigsten aufmert famiten Besucher bes Saufes. Wenn man ihn fo fah, mochte man ihm noch gar nicht die Last der Jahre ansmerken: noch deckte volles weißes haar das Haupt zu beisden Seiten des sorglich durchzogenen Scheitels; das kleine Schuurrbärtchen erglänzte jeden Tag in neuem Schwarz und nur seine behutsame Art zu gehen und die leise, verstieben er Feinen der Feine Batriarchenalter. Gidende Stimme beuteten auf feine Batriarchenalter, Denn ber Abgeordnete Lingens war auf feine Beife auch ein gang eifriger Redner. Zumal die Sonntagerufe war fein Spezialgebiet, und two immer es für fie gu werben, frer Ausdehnung bas Wort ju reben galt, ftand ber greife eordnete obenan. Aber auch bei anderen Ge egenheiten reigte es ihn wohl gelegentlich, feine Meinnig zu äußern. Dann fonnte es ihm freilich geschehen, Die Barlamentsberichteritatter, die von ihren nicht ge gunftigen Gigen taum bas eine oder andere Bort bes Mannes auffingen, wohlgemuth verficherten: Der Abgeordnete Lingens (auf der Tribune schwer verständlich) ibrady über die Sonntagsruhe . . Dr. Lingens war — wir sagten es oben schon — ein Mitglied der Centrums-Partei. Er war einer der Mitbegründer der "tatholischen Kraftion" des preußischen Abgeordnetenhauses, päpstlicher Gebeimtänimerer und Ritter vom heiligen Gregorius Drben. Das hindert uns aber nicht, am Garge bes acht ungswerthen und persönlich sympathischen alten Herrn auch

unfern bescheidenen Krang niederzulegen." in bas Schlagwort geworden, das in diesen Tagen uns tagsmehrheit in ben lesten Tagen geschehen sein sollte. Wirde es sich, wie die "Freisinnige Zeitung" Engen Balte "Berftändignug" Gigentlich hatten wir und fest vorgenommen, die Nichter's anzunehmen scheint, nur darum handeln, die Vorwurf keiner Entgegnung ; übrigens ware es andererseits am 28. August abgeschlossenen Bertrage

furge Baufe in ben Bolltarif-Berhandlungen bes Reichetags, die wir ben an hohere als die jest fo beig um= firittenen materiellen Intereffen gemabnenben Tagen Allerheiligen und Allerfeelen verdankten, Die Beitungs= artifel über ben Bolltarif gar nicht gu beachten und lieber am lehten Freitag im 85. Lebensjahre geftorben, war artifel über ben Zolltarif gar nicht zu beachten und lieber ein fatholischer Mann, ber ein Borbild für Biele fein mit anderen Dingen zu beschäftigen, beren Beachtung Wir haben in unferem letten Blatt ichon die wohl auch noch etwas fruchtbringender ware, als bas Dauptbaten ans feinem Leben angegeben. Sier foll noch Ropfgerbrechen baritber, wie man aus ber Sachgaffe, in bon feiner öffentlichen Thatigkeit als katholischer bie unfer ganges politisches Leben burch den Bollkamp gerathen, wieber beranstommen fann. Aber von allerlei tatholifden Fraftion. Geit Bestehen bes Reichstages Berfianbigungs-Berfuchen ift in ben Zeitungen foviel bie Reborte er bemfelben als Mitglied ber Centrumspartei Rebe, und vielfach mit folder Bestimmtheit, bag bas Die "Roln. Bolfegtg." rühmt an ibm Schweigen biergu vielleicht als Bestätigung und Bubor Allem die Beharrlichkeit, mit der er ein bestimmtes stimmung ausgelegt werden, und zum Mindesten sehr verfrühte Erwartungen erweden könnte. Um fich und andere vor Tänichungen und Enttänichungen gu bewahren, Dariiber fo oft, bag die Berichterstatter oftmals, ift es nothwendig. tilblen Blutes die gegemvartige

> Bolltariffrage aber febr eifrig ben Regierungsftanbpuntt vertritt, die fiihne Berficherung:

Das Buftanbefommen bes Bolltarifs wird, wie wir guverläffig mittheilen fonnen, in ben maßgebenben Kreifen ber Centumspartei nunmehr für gefichert an-

Den "maßgebenden Rreifen" ber Centrumspartei ift es natürlich gar nicht eingefallen, herrn Muguit Schert ihrem publigifiifden Bertrauensmann gu berufen, und fie würden fich, felbft wenn fie eine fo guversichtliche Anficht om Stande ber Berhandlungen hatten, wie fie bie Breffe es herrn Scherl fundgiebt, boch febr bedenten, burch eine öffentliche Betonung jener Unficht, die herren Social-bemofraten gu um fo fcharferer Obstruftion formlich gu

ermuntern. In Wirklichkeit find wir noch lange nicht fo weit, daß ine Berfiandigung auch nur als halbwegs mahricheinlich bezeichnet werben konnte. Dit bem guten Willen Mein ift es hier nicht gethan. Zweifellos ift ja bie leigung burch eine Berftanbigung aus ber gegenwärtigen, für alle Theile höchst beschwerlichen und forgenvollen Brifis herausgutommen, auf mehr benn einer Geite porhanden. Ja, wenn man von Parteien, benen es ledig lich auf ihre Agitationszwecke antommt, wie die Social bemofraten und einige Freisinnige einerseits, die ertremften Landblindler andererseits, absieht, so mil man boch wohl allen Parteien wenigftens foviel guten Willen gutrauen, daß fie Bolltarif und Sandelsverträge nicht burch aus verhindern, sondern nur möglichst in ihrem Sinne gestalten wollen. Selbst der Handelsbertragsverein scheint neuerdings davon abzusommen, die Beseitigung des vom Bundesrathe vergelegten Zolltarifs und den Abichluß neuer Berträge auf Brund bes veralteten bisberigen Tarife ale fein Biel gu betrachten. Wenigftens läßt fich allen Winfelzigen ber freihandlerifchen Breffe gum Trot, faum mehr verfennen, bag mindeftens eine starte Stromung im Sandelsver ftanbigung über ben neuen Bolltarif wünscht. Gbenjo ift es flar, daß man im Centrum und bei ben Ronfer= vativen fich gerne verftändigen würde, wenn es mög= lich erschiene, ben gerechten Forberungen ber Landwirthschaft wenigstens einigermagen Beltung gu verschaffen.

Aber bas ift auch Alles, was wir im Ginne ber Optimiften bier anguführen wüßten. Schon über bas Biel ber Berftanbigung geben bie herren vom Sanbel8= pertrageverein und die ihm mehr oder minder nabefiebenden Liberalen, Sanbels- und Induftrievertreter, und andererseits die Freunde eines fraftigeren Schutes der tigen Gründen bestritten. Gin eigenthumlicher Bor-Landwirthschaft weit auseinander. Wir vermögen wirts wurf, den Wetterle den Antragern des Centrums lich nicht einzusehen, was zur lieberbrückung dieser Rinft anschlusses macht, ift ber, daß fie damit der Regierbezw. bes Gegenfates zwijchen Bundesrath und Reichs=

Rommiffion und ber zweiten Lefung gu befeitigen, jo würbe bagu freilich ber "Umfall" von 20—25 Abgeord= neten ber bisherigen Diehrheitsparteien genügen, und biefe 20-25 Stimmen ließen fich ja vielleicht gewinnen (wie bie Saltung ber tonfervativen "Rreuggeitung" erwarten läßt) — aber bod) nur unter ber Boraus= fetung, daß durch dieses Opfer der lleberzeugung, das Buftanbekommen bes Bolltarifs gefichert wirde. Doch gerade bier liegt ber Safe im Bfeffer, benn gu ber Diebrbeit, welche möglicher Beife jene "unannehmbaren" Beichlüffe wieder umftogen founte, gehoren boch auch die Freifinnigen und Socialdemofraten. Bollte man nun auch annehmen, daß bie ersteren bei ber Schlugabstimmung ben Bolltarif nicht an ben von ben Regieringen vorgeschlagenen Agrargollen icheitern laffen würden, fo bleibt es body ganglich ausgeschloffen, bag die Socialbemotraten jemals für biefen Bolltarif fimmen würden. Die Rechnung auf einen Umschlag ist daher falsch, so lange nicht die Rachgiebigkeit ber überwiegenden Mehrheit ber Konfervativen und bes Centrums erwartet werben fann.

Dafür aber liegen genigende Anhaitspuntte durchaus nicht vor. Ohnehin gibt es ja noch andere Streitbunfte als nur die beziglich ber Mindestzolle. Go fei nur an ben Centrumsantrag erinnert, die Mehrertrage ber Lebensmittelgolle für bie Urbeiters, Bittmen: und Waisenversicherung zu verwenden - ein Berlangen, von welchem bie Centrumspartei unter teinen Umftanben abgeben fann, fowie an bie Kommiffionsbeschlüffe auf Abichaffung gemeindlicher Lebensmittelabgaben und Teftfetung einer bestimmten Frift für Infrafttreten bes Bolltarifs. Lauter Beichlüffe welche die Regierungsvorlage energisch befampft haben

Und nun gar die focialdemofratifche Obftruftion! Diefe muß zwar befampft werben, wenn ber Reichstag nicht fich felbft aufgeben will, aber fie tann un= möglich mit Aussicht auf Erfolg befampft werben, io lange nicht auch die Regierungen ein Entgegenfommen beweifen, und fo lange fie bem Deichstage Tage = ober Mumefenheitsgelber verfagen, ohne welche ber Reichstag nicht bauernd in beichluffahiger Starte guammengehalten werben fann.

Alles in Allem munfden and wir eine Ber= ftanbigung, aber nicht um jeden Breis, und verlangen, bag auch bie Regierungen bas Ihrige thun, um eine Berftanbigung möglich

Die Elfaß-Lothringer und bas Gentrum.

Die Frage, ob der Unichluß der Elfaß-Lothringer an das Centrum im übrigen deutschen Reich wün-schenswerth sei, steht in den katholisch-politischen Kreisen der Reichslande fortwährend im Vordergrund. Reben den Freunden diefes Anschluffes treten jett vereinigen. Mur immer langfam voran, aber ficher! auch die Gegner desselben hervor, wie es scheint, nicht gerade mit den gliicflichften Argumenten. Bir führten das absagende Urtheil des "Lorrain" an, ohne feine Grunde ernft nehmen gu tonnen. Jest hat herr Wetterle, der uns fonft von guten Befannten desjelben als ebenjo gescheidter wie eigener Ropf, ber gern eigene Wege geht, geschildert wird, eine Broschire geschrieben: Irons nous au centre? Geben wir zum Centrum? In diefer Brojdire fpricht er fich gegen den Anschluß aus. Herr Wetterle glaubt dabei behaupten zu durfen, seine Unficht fei die der immensen Mehrheit ber Ratholifen Eljag-Loth ringens. Dies wird aber bom "Elfäffer" mit trif ung einen Dienft leiften wollten, indem fie die Bartei berhältniffe ber Reichslande benen im übrigen Reich Würde es sich, wie die "Freisinnige Zeitung" Engen anbequetmen. Der "Elfässer" würdigt diesen spitzigen

"unannehmbaren" Minbeftgollbefdluffe ber benn fo fdflimm, wenn man nebenbei ber Regierung eine Freude machen könnte durch den Uebergang gum Centrum? Wir wissen nicht, ob der Regierung damit wirklich ein Dienst erwiesen wäre; aber dürfte vieser Grund von dem Anschluß abhalten? Weiter meint man immer wieder im Eljaß, das Centrum der niddeutschen Staaten bekäme seine Ordre aus Breugen; als ob die Centrumsparteien der einzelnen Candtage im Siiden irgendwie fich nach dem Centrum n Breugen oder felbst auch im Reichstag zu richten jätten! Daß die Centrumspartei in Baden und Bayern ganz unabhängig ist von der Führung des Centrums im Reichstage, wäre wahrhaftig nicht schwer u beweisen an der Hand von Thatsachen. Uns scheint, af die Gegnerschaft mancher Kreise in Elfaß-Loth ingen gegen den Auschluß mehr in einem unbetimmten Gefühl ihre Grundlage bat, als in flarem Denken. Demgegenüber ift es erfreulich, daß die Freunde des Anschluffes zur That schreiten, wie man nus folgenden fpitigen Bemerfungen ber "Dbereljässischen Landesztg." gegen die Broschüre Wetterles

minehmen fann. Sie ichreibt: Nachdem Herr Betterle die Elemente aufgezählt, die für den Anschluß an's Centrum sind und u. A. in diesem Puntte einen Gegensatz zwischen den Anschauungen des Redakteurs der "Oberelssischen Landeseitung" und denjenigen des Besitzers und der Aftionare dieses Blattes festgelegt hat, glauben wir der Deffentlichkeit einige weitere Angaben schuldig zu sein. Bu den Aftionären und zum Ausschußkomite der "Oberelfässischen Landeszeitung" gehört auch der Redafteur des Bereinsblattes unserer katholischen Männer- und Jünglingsvereine, der um unfer fathoifches Bereinswefen bochft verdiente Pfarrer Mueg von Bühl, ber fich offen für den Anschluß der reichs ländischen Katholifen an's Centrum ausspricht. Auf der bekannten Bertrauensmännerversammlung haben fich die hervorragendsten Männer unseres Landes für den Anschluß ausgesprochen. Ich nenne die Herren: Professor Dr. Lang, Professor Dr. E. Miller, Dr. Burguburn, Kanonifus Dr. Müller-Simonis, Bifar Bill, Pfarrer Dr. Gapp, Redaftenr Brofeffor Dr. Reinstadler. Daß hinter diesen Offizieren, auf welche unjer katholisches Eljaß fürwahr allen Grund at, ftolg zu fein, auch Unteroffiziere und Mannchaften fteben, das hat der Beifall bewiesen, der bei jener Berjammlung ihren Musführungen folgte. Die Broichüre, die selbstredend den Anschluß an's Centrum als verfrüht erklärt und auf unabsehbare Zeiten verschiebt, wird übrigens nicht verhindern, daß bei den nächsten Reichstagswahlen in einigen reichs-ländischen Kreisen offizielle Centrumskandidaten sich um die Stimmen der Wählerschaft bewerben werden. Es ist ja keineswegs nothwendig, daß auf einen Schlag jämmtliche Wahlkreise mit dem Centrum sich

Deutschland.

Berlin. 3. November.

Den "Berl, Reueft. Rachr." gufolge ift ber 2Bech fil auf bem Boften bes bentichen Botich afters in Bien ale vollendete Thatfache gu betrachten. Bum Rachfolger des fdmer erfranften Gurften Gulenburg fei ber ber= zeitige Botschafter beim Ouirinal, Graf Bebel, aus-

erfehen. Wie ber "Reichsanzeiger" melbet, wurde ber Direftor im Auswärtigen Umt, Birfl. Beh. Rath Bellwig, unter Berleihung bes Rothen Ablerordens 1. Rlaffe mit Gichenland feinem Unfuchen gemäß in den Rube-

Die "Nordd. Milg. Big." melbet: Fir das Shiedsgericht, das nach dem zwischen Deutschland, England und Franfreich einerseits und Japan

Ueber allem die Liebe.

Bon Max Wundtte.

Die ernft und berb die schlanke, in tiefftes Schwarz Betfeidete Frauengestalt hinüberschaut in die Baumreihen, um die der Wind das durre Laub in übermithigem Spiele jagt! Ihr bleiches Gesicht preft fie an die falten Scheiben, und um den feingeschnittenen Mund zudt es wie von verhaltenem Weinen.

Welcher Wandel in ihr, das jeht gegen das einst! In ihrer Jugend war sie der fröhlichsten eine. Karg bie in rascher Folge eintrasen. ing ging es zu Saufe zu, in dem Saufe eines beliebten Landlehrers, der nie zum Sparen kam, weil seine Candlehrers, der nie zum Sparen kam, weil leine Sand stets offen war für jegliches Elend; aber es dien, als wollt' der Himmel an ihr durch unversieglichen Frohsinn wett machen, was er ihr und den Eliern an irdijchen Gütern versagt hatte. Und wenn auch späterhin des Lebens Ernst nahe genug an sie herantrat und sie, als sie erwachsen war, ihre Füße unter fremder Leute Tijch setzen mußte, um das bisden, was sie zum Leben brauchte, als "Stütze der Sausfrau" zu verdienen — ihre sonnige Seiterkeit blieb und half ihr fröhlich über schwere Stunden hinmeg.

Nun aber das alte, viel gesungene, oft gehörte Erhard, der einzige Sohn der Familie, in beren Dienst sie getreten, kam als junger Ingenieur aus Rugland zum Besuch in das Elternhaus. Beide waren jung, hübich, liebenswürdig, voll von Idealen und Zufunststräumen, lebensburdig, und temperamentlag, da wähnte sie, daß der Himmel sich vor ihr er-schlossen habe, und ahnte nicht, daß sie soeben den ersten habe, und ahnte nicht, daß sie soeben den . und als fie jum erften Male an feiner Bruft ringer wurde. ersten Schritt auf einen langen Leidensweg gethan

Bie schnell waren die Wochen mit all' den köst-

von unverbrüchlichen Schwüren ewiger Treue. Fleißig die Berlobung wurde ftandesgemäß in den Blättern fünf Jahre der Nacht hatten fie um das Dreifache wollten fie einander schreiben, und spätestens in einem bekannt gemacht; benn fo wollte es die Braut, halben Jahre wollte er wiederfommen, und dann würden fie öffentlich Berlobung feiern.

Die laute, fprudelnde Frohlichfeit des Maddens verschwand, um einer stillen, sinnenden, innerlichen Seligfeit Blat zu machen. Sie träumte bon ber Bufunft. Ihr ganges Berg stromte aus in den Briefen, abnte ja nicht, wie sein Rind zu dem Sohne des Hauses die sie ihm mehr als einmal in der Woche schrieb, und stand, noch weniger ahnte er, daß er einen vernichteneben jo glübend und herzinniglich waren die seinen, den Streich gegen seine Toni führte.

Es nahte das Beihnachtsfest, das Erhard Male icon waren Briefe von ihm ausgeblieben; aber das fentte feine Wolfe in den himmel ihres traumseligen Glückes. Bas foll er auch schreiben, sagte fie ich; er fommt ja bald selber. Und ihr Berg pochte tiirmisch und laut, wenn sie an die gliicklichen Tage dachte, die da fommen würden.

Da schrieb er, daß es ihm diesmal nicht möglich sei, das Teft zu Saufe zu verleben. Beichafte, Arbeitsüberhäufung, gesellschaftliche Berpflichtungen und was der Gründe mehr waren, die ihn daran hinderten. Und nun ging's, wie's ichon ungählige Male ging, feine Briefe wurden immer feltener und fühler; aber ihre süßselige Hoffnung klammerte, wuchs in dem Maßo als die Aussicht, dieses Glück zu halten, ge-

Bei Erhard hatten die Stimmen der Eltern und alleine materielle Bafis zu geben vermochte, und "er sinnen und unter der Leitung eines verständigen und beim und ber herren bes großen Dienstes ftatt. Rach ber ichen Thorheiten einer ersten Liebe vergangen! Und wäre doch ein Narr, wenn er einen gefüllten Arnheim freundlichen Seelenarztes fand sie allmälig ihre Boll- eine Biertelstunde dauernden Audienz wurde der

Wenn nun auch Toni Noust nichts davon erfuhr ihr Bater, der biedere Landlehrer und aufmerksame Beitungsleser, sah die Anfündigung und hatte nicht Eiligeres zu thun, als feiner Tochter das Blatt als wühlen und zu zehren von den Borftellungen der brühwarme Reuigkeit zuzuschicken. Der gute Mann

Die Nachricht ergriff das Mädchen fo urplöglich und Reulenschlägen ähnlich, daß es wie vom Blige ge-Elternhause zu verleben versprochen hatte. Einige troffen niedersant. Und als man sie mühevoll ihrer Ohnmacht entriffen hatte, zeigte fich's, daß Beiftesträfte diefem furchtbaren Anprall des Schidfals nicht standhalten konnten — ihr Gehirn hatte gelitten; Toni schied aus der Reihe der Lebenden, ein trauriges Brad langte fie in der Beimath an, - eine Geiftesfranke, die, wenn auch weder sich noch Anderen gefährlich, doch hilfs- und verftandniflos in dem Ge-

triebe des Lebens daftand. So zog Rummer und Armuth in das fonnige Lehrerhaus ein. Die Mutter überlebte den Schlag nicht lange. Bas der Bater von seinem Einkommen irgend erübrigen konnte, wandte er an den Rath betausend Entschuldigungen hatte sie dafür. Daran, daß rühmter Psychiater. Da starb auch er, doch nicht ohne er loszukommen judite von ihr, dachte fie nicht. Die die troftende Gewißheit mit in's Grab zu nehmen, leidenschaftliche Innigkeit, mit der sie sich an ihn und daß die materielle Existenz seiner Tochter gesichert sei. Ihr war eine unerwartete Erbichaft zugefallen, beren

fleine Rente ihren Bedürfnissen genügte. Merkwürdig - hatte der eine große Schlag fie der Spanntraft ihres Geiftes beraubt, jo ichien der mälig auch seine eigene "Bermunft" das Uebergewicht Tod des Baters ihr diese wiedergeben zu wollen. Der bekommen. Ihm bot sich eine andere Partie, die vor tiefe Schmerz wirkte wohlthätig auf ihr Nervensustem; Allem seinen fühnen und umfassenden Bestrebungen sie fing an, sich nach und nach auf sich selber zu be-

dann kam die Trennung. Wie üblich flossen sie iber | verschmähen sollte". So verlobte er sich mit Jener, und | kraft wieder. Aber ihre Schönheit war dahin, die altern laffen. Und auch mit der sonnigen Schönheit ihrer Seele, mit bem goldigen Frohfinn war es borbei.

Sie hatte das Lachen verlernt. Aber es ging nicht an, in alten Erinnerungen gu herben Bergangenheit — eine Beschäftigung follte fie ich machen. Graufam hatte ein Mensch ihrem Bergen mitgespielt; in dienender Liebe und im Birfen ber Barmherzigkeit wollte sie Bergeltung üben an den Menichen. Go trat fie in den Dienit ber Kranfenpflegerinnen, und in dieser traurigen Arbeit unter fremdem Weh verharichten die Wunden in ihrem Innern, und ihr Geift wuchs iiber fein Leid hinaus, pinauf zu geläuterter Menfchlichkeit. Gine feierliche Stille und eine fieghafte Große war über fie gefommen, mit jener leisen, weichen Trauer, die wie ein Cherub vor den Pforten der Seele steht, um allen ungestümen Wünschen und lauten Gästen den Einzug zu wehren.

(Schluß. folgt.)

Rirchliche Rachrichten.

= Freiburg (Baben). Der Sochwürdigfte Bijchof Billibrord Bengler von Met traf gestern Abend gum Befuche bes Sochwürdigften Ergbischofs bier ein. thmar Wendler von Moosbronn hat vom Erzbifchof bie Biarrei Bauerbach erhalten.

= Minden. Der neue papfiliche Runtins Mfgr. Macchi wurde am 31. Oftober Mittags 12 Uhr vom Bringregenten behufs lleberreidjung feines Beglaubigungsbreves in feierlicher Andieng empfangen. wurde bon bem funktionirenden Geremonienmeifter Rammer= herrn Frhrn. Reichtin von Melbegg in Hofgalaequipage von ber Runtiatur abgeholt. Die Andienz fand im Thronfaat der Königl. Refidenz nuter dem fiblichen Geremoniell in Anwefenheit bes Ronigl. Staatsminiftere Grafen von Grails-

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Die beiden Parteien die Mitglieder. Japan ernannte den Gesandten in Paris Matono, die drei europäi den Mächte werden durch den frangösischen Universiätsprofessor Renault vertreten, deffen Ernennung durch das Loos zwischen den Kandidaten der drei betheiligten Mächte entschieden wurde. Deutschland atte den Berliner Professor des Bölkerrechts bon Marlit, England Sir Edward Fry vorgeschlagen.

Mus Untag ber Feier, die fürglich an Bord bes Dampfers "Therapia" der deutschen Levantelinie tattfand, telegraphirte Raifer Bilhelm aus Blanten= burg an ben Fürften von Bulgarien: "Durch meinen Generaltonful habe ich von Guerer Röniglichen Sobeit Befuch auf bem beutiden Levantedampfer Therapia" gehört und bon ben freundlichen Worten, Die Gie bei biefer Gelegenheit gesprochen haben. Gur ben Ausbruck ber meiner Person hierbei gewibmeten Befinnungen, fowie für das den wirthichaftlichen Wechfelbeziehungen zwischen Deutschland und Bulgarien bewiesene Intereffe fpreche ich Guerer Königlichen Sobeit meinen aufrichtigen Dant aus. Fürft Gerbinand antwortete: Bir bas liebenswirdige Telegramm Guerer Dajeftät aus Blankenburg fpredie ich meinen aufrichtigften Dank Ich febe barin mit Genngthung, daß meine auf der "Therapia" gesprochenen Worte freundlichen Widerhall gefunden haben

Stuttgart, 29. Oft. Ginen Beitrag gur "Infe-14. Oftober und ben folgenden Tagen in Stuttgart abgehaltene erfte bezw. zweite Dienftpriifung für das humas niftifche Lebramt haben 14 Kandidaten bestanden. Unter Diefen 14 Randidaten befanden fich 6 fatholifche Beift= lide ber Dioceje Rottenburg, bon benen fünf gugleich

Dottoren ber Philosophie find. * Minchen , 2. Rov. Bor einiger Beit außerte Centrumsaogeordneter Dr. Bichler in Straubing , es würde vom baprist en Bolt begrüßt, wenn die Prinzen des banrischen Königshauses mehr zum Bolfe gingen. Diefe Mengerung wurde vom liberalen Bürgerverein in Stranbing als Grundlage ju einem Protest gegen biese antidhnafiitche Aengerung" benitzt. Run baben aber Die Stranbinger Centrumelente mit einer treffenden Untwort nicht gewartet. Daß nämlich Dr. Gad, der Bertreter Stranbings im Landtage, feiner Beit eine antionnafiische Gennnung offen gur Schau getragen hat, ichienen die herren "Liberalen" nicht zu wiffen. Gine Straubinger Centrumsversammlung am Conntag bot nachdrüdlichft barauf bingewiefen und gwar burch fol= gende Refolution, welche einstimmig gefaßt murbe: "Die in ber hentigen Berfammlung des Centrumsvereins anwefenden Mitiglieder, befiehend aus Bürgern und Gin= wohnern Straubings, bedauern lebhaft und zwar im Stranbing von liberaler Ceite Dr. Gach als Abgeorbneter in ben Landtag mit entfendet wurde, ber gelegentlich Saufes bor bem Soch auf unferen geliebten Pringregenten , gemeinsam mit ben Cocialbemofraten, ein höchft illonales Berhalten an ben Tag legte. Die Unwefenden erflären, baß fie-mit diefer offen befundeten antidnna= ftifden Sandlungsweise nichts gemein haben wollen und freuen fich mit voller Genngthung, daß fie an der Wahl Centrumelente protestiren ja auch gegen antidynasiifdes Die Strafe ber Berbannung verhängt. Berhalten.

Ausland.

Bien, 3. Nov. Im vorgestrigen, unter bem Borfite bes Raifers stattgehabten Kronrathe wurde beschloffen, bie bisherige Behrporlage über bie Berangiebin der Erfagreserve aus beiden Parlamenten zurudzuziehen in Gernsbach zur Centralverwaltung und Expeditionsaffistent und eine neue einzubringen, durch welche das Refrutenkontingent um 20,000 Mann erhöht wird.

Bajel, 2. Nov. Dit relativer Mehrheit wurden demotrat Brufilein, die Freifinnigen Boller und David, die Ronfervativen Ifelin und Speifer, fowie ber Gewerbe-

narteiler Miirh Baris, 1. Nov. Gine empfindliche Dieber= von Gerichten verurtheilte bekanntlich vor einigen Rennes und andere, des erstinstanzliche Urtheil wieder losigseit". Die Broschier hat den Titel: "Brediger gründet wurde dieser Beschluß damit, daß manche schaftsbildung im Sandwert bor. Geh. Nath Braun fü auf und sprachen die Angeklagten frei. Der Appellhof Bourrier, der "Held" des evangelischen Bundes und der Bolksschullehrer, wenn sie zu Musiklehrern, Zeichen- aus, daß eine Besteuerung des Sausierhandels bereits

gefeglich und als Digbrauch ber Umtsgewalt. Celbftredend find die Jafobiner barüber völlig aus bem entbalt bie auf Erfundigungen in Frankreich bin über Bauschen. Für fie gibt es mir mehr ein Mittel, ungefiort ihrem Saffe gegen die Ratholifen die Bügel schießen gu laffen fonnen: die Aufhebung ber Unabsesbarfeit ber Richter. Alle nicht nach ber Pfeife ber rothen Befellichaft tangenben Richter follen mit Rreaturen nach ihrem Bergen besett werden tonnen. "Bahrlich", be-mertt hiezu das "Echo be Baris", "bie Berrichaften machen uns die Republit immer angenehmer, liebens= wiirdiger und begehrenswerther!"

Lille, 2. Nov. Bertreter ber ausftanbigen Berg= arbeiter und der Bergwertsgesellichaften des Departements Nord hatten heute Nachmittag eine Besipredung. Die Gefellschaften find im Pringip mit ber Einsehung eines Schiedsgerichtes einverstanden. Die Berfammlung beschloß, die Streitfrage zwischen ben Gefellschaften und Arbeitern bezüglich ber Lobnpramien bem Schiedsgericht au unterbreiten. Die Gefellschaften Schließen bie Festfetung ber Mindeftlöhne von ber fcbiebe= gerichtlichen Regelung aus. Der Spruch bes Schiebsgerichts foll unanfectbar fein.

Petersburg, 2. Nov. Der "Regierungsbote" und der "Binffifche Invalide" geben bekannt: Der Kommon= birende bes Gardeforps, Generaladjutant Großfürst Baul und Schmähichrift zu sprechen. Aber wo waren 3. B. Alexandrowitich, ift aus bem Dienste verabschiedet bie "Bad. Absztg." und andere nationalliberale Blatter, worden. Der genannte Großfürft ift ein Batersbruder als es fich um gang elende, abichenliche Berleumdungen bes Baren, geboren am 21. September 1860. — Die und wiifte Beichimpfungen ber tatholifchen Rirche, des Ruffische Telegraphenagentur erklärt die Meldung, der Finangminifter habe bei feiner Befichtigungs= reife nach Oftaften über 200 Beamte feines Refforts

entlaften, für vollftandig unbegründet. London, 3. Nov. Laut einer Depefche ber "Times" aus Shanghai erfucte ber bentiche Generalfonful Dr. Knappe in einer Unterredung ben Bigefonig Tichangichitung feine Ginwilligung zu ben beutiden Bedingungen für die Räumung Shangbais auszusprechen. Der Bizefonig erklärte, er fei ohne Befehl aus Pefing außer

Stonde, dem Ansuchen Folge zu leiften. London, 3. Nov. Ben Biljoen hat laut "Daily Mait" ein Schreiben an Lord Roberts gerichtet, worin er für ben Fall, baß die Regierung fich entschlöffe, die Dienste ber Buren von Transvaal gegen die Somalis angunehmen, Lord Roberts feine Dienfte gur Berfigung

ftellt. Rapftadt, 2. Nov. Ein amtliches Telegramm bes Sauptmanns Bood, ber bie gegen bie herumnreifenben Banden von Damaraleuten (Grenze von Deutschfüdwest= afrika) im Renhardidifiritte ausgesandte Unternehmung befehligt, lautet folgendermaßen: "Woriscop, 28. Ott. er ichrieb, ber Nationalliberalismus entwidele fich mehr 3ch fand ein Hottendorf auf einer großen Infel in und mehr zur liberalen protestantischen Bactei, die Alles ber Rabe von Juleisfurt. Die Gingeborenen fluchteten thue, ihre bisherigen tatholijchen Mitglieder von fich ab-Intereffe bes longlen Rufes ber Stadt, daß gerade in auf bemifches Gebiet. Gin hottentotte murbe burch beutiche Streifwachen erichoffen. Badhorft mit 15 Begleitern befindet fich in ben Bergen auf beutschem Gebiet. bes Landtagsichluffes am 8. August burch Berlaffen des Er wird von beutschen Truppen verfolgt. 3ch fauberte die Begend von Stouitbrift bis Onjeeptans volltommen. Ich bin jest im Begriff, nach Bella gurück zu marschieren. Befandten, 3. Nob. Auf bas Berlangen bes englischen Gesandten, baß die für die Ermordung der Missianare in hunnan verantwortlichen Beamten gur Strafe gezogen Das war die einzig richtige Antwort auf das lächerliche Misstalen". — Run werden die einzig richtiger "Liberalen". — Run werden die einzig richtiger "Liberalen". — Run werden die eliberalen Blätter sich wohl auch beeilen, diese Antschaft die Etrafe der dauernder Ausschlichen vort ihren Lesern zu unterfreiten Dann die Euns Präfetten die Strafe der dauernder Ausschlichten wort ihren Lefern gu unterbreiten. Denn die Straubinger offentlichen Aemtern und über mehrere niedere Beamte

Baden.

Dit Entichließung Großh. Generalbireftion ber Staats: Beter Dichel in Bafel nach Gernsbach verfest.

* Rarleruhe, 2. Nov. Unlöglich bes Bortrages bes Monfieur Bourrier in der evangelischen Stadtfirche Badischen Lehrervereins in das Stift "Krantentaffen für Sandwertsmeiste bier wurde außerbalb ber Kirche eine Gratisbroichure aufgenammen merden birfen Der Lugung aus beren Gründung er bringend empfahl. Es wurde solle aut "ortf. Big." zu Nationalräthen gewählt ber Socials bier wurde außerhalb ber Rirche eine Gratisbrofcure vertheilt, welche nabere Aufschlüffe gibt über bie Berfon Bourrier's und besonders die Thatsache enthält, bag Bourrier trot eines Angebotes von 3000 Darf und tropbem Erfundigungen beim gefammten frangofifden lage erlitten neuerdings die Sakobiner. Gine Un- Gpistopat ein gegentheitiges Refultat ergeben haben, bis jest seine Behauptung nicht bewiesen hat, daß burch Bochen verschiedene "Schwerverbrecher", welche bie burch feine Bemilhung in ben letten fünf Jahren 200 Briefter Die Combes'iche Willfür an gablreichen Rongregations | aus ber tatholifden Rirche gum Protestantismus überchulen angelegten Siegel abriffen. Infolge ber von ben getreten feien. Diefe Broichitre wird von ber liberalen Berurtheilten hiegegen eingelegten Berufungen, hoben protestantischen Breffe eine "Schmäbichrift" genannt und nun eine Reihe von Appellgerichten, wie von Lyon, die "Bab. Bost" bezeichnet beren Bertheilung als "Taft-Rennes und andere, des erstinftanzliche Urtheil wieder losigfeit". Die Broschire hat den Titel: "Prediger

"Leo"" Die Broichure ift volksthümlich geichrieben und Bourrier eingegangenen, vom Berfaffer verarbeiteten Berichte. Ohne fagen gu wollen, daß wir die Schreibweife ber Broidure burdaus billigen, möchten wir boch Die Rennzeichnung berfelben burch bie "Bab. Losztg." als "Schmäbidrift" als eine gang und gar tenbengible bezeichnen. Mit mehr Recht könnten wir die Brofcbure über Bourrier, die von dem burch i "Friedensliebe" bekannten Paftor Wegener von Didi geransgegeben und vor ber evangelischen Stadtfirche hier vertauft murbe, eine Schmähichrift nennen, benn fie enthalt genug bummes und unlogisches Beng über tatholische Berhält= niffe, wie man's von einem findirten herrn Baftor gar

nicht erwarten follte. Doch bas nur nebenbei; uns ift es nicht um eine Bertheidigung jener Broschüre zu thun. Uns ift es vielmehr wieder einmal aufgefallen, wie unfere national= liberale Preffe mit verschiedenem Dage migt. es fich um Angriffe auf einen protestantischen "Los von Rom"=Brediger, wie bier auf Bourrier, beffen Auftreten in Deutschland überall gleichbedeutend ift mit Dete gegen Mom, ba ift die nationalliberale Preffe ohne Beiteres und ohne Untersuchung gleich babei, von Schmähungen Saframentes ber Bufe, der katholischen Geiftlichkeit und ber tatholischen Frauen burch bie berlichtigte Gragmann-Brofchure hanbelte? Da faben wir fie faft wie ein Mann auf Ceite bes Berleumbers und Pamphletiften; warum? nun offenbar aus feinem anderen Grund, als weil es gegen Rom ging. 2118 vor einigen Wochen bier eine Brofciere ausgetragen wurde, in der Dummbeit und Bosheit fich zum Kampf gegen bas katholische Ordens= wesen vereinigten, da war wiederum nicht ein Wort des Tabels in ber "Bab. Losztg." und anderen national-liberalen Blättern zu lefen. Diesen Tabel lieft man in enen Blättern nur, wenn es fich um fatholifche Alb ehr banbelt. Bemerft man auf nationalliberaler Seite benn nicht, daß burch folche handgreifliche Thatfachen täglich florer und bentlicher bewiefen wird, daß ber National= liberalismus die Geschäfte des Protestantismus beforgt und bag beshalb ein Ratholik ichwer auf ben Ropf gefallen fein miffte, wenn er bie nationalliberale Bartei, to wie fie und ihre Preffe fich geberbet, als feine Bartei bezeichnen würde. Warum auch tagtäglich beweisen, baß jener liberale Beibelberger Ratholit Recht hatte, wenn er ichrieb, ber nationalliberalismus entwidele fich mehr

auftoken. Wir fdreiben bies nicht, um bie nationalliberale Partei und Breffe gur Befferung gu veranlaffen, fondern um diese Thatsache immer mehr befannt gu machen; denn uns fann es nur recht fein, wenn in diefer Richtung weitergemacht wird.

Abeidelberg, 3. Rov. Am Freitag, den 7. Nov., Abends halb 9 Ubr, findet im großen Saale der "harmonie" eine Berfammlung ftatt zweds Grundung eines jungliberalen Bereins.

-r. Bom Segau, 3. Nov. Jest ift es balb ein Jahr, seitdem die Rachwahl im Bezirk Engen-Stockach stattfand und heute sind die Wahlmäuner noch nicht im Besitz ihrer Diäten. Es scheint uns dies doch sonderbar, daß man die Leute so lange auf ihr gesetzlich zu bean= fpruchendes Beld warten lagt. Bo fehlt es benn ?

Rach Entichliegung Großh. Berwaltungshofs murbe Berwaltungeaffiftent Emil Behr an ber Beil= und Bflege= Unftalt bei Emmenbingen gum Buchhalter an biefer Anftalt

Mus Baben, 1. Nob. Ginen eigenartigen Bedluß hat vor einigen Bochen die Generalversamm- nahme der Bereine Eldesheim, Oberhausen, Rheins lung des Lehrer - Bittwen und -Baifen - Biefenthal und Bilferdingen in ben Gauverband. aufgenommen werden dürfen. Der Zugang aus jungeren Lehrerfreisen jum Stift war in den letten Sahren recht flau, wodurch jogar eine Erhöhung des Krantenfaffen für Meister zu beschäftigen, Damit auf Sahresbeitrags nöthig wurde. Run hat die genannte Statutenänderungeinen Ein- schläge gemacht werden können. Sierauf sprach Wagn tritt junger Kollegen noch mehrer- meister Böser-Forst über "Waarenhäuser" ritt junger Rollegen noch mehr erschulztg." geht der Weichlung der "Neuen Bad. Schulztg." geht der Beschluß der Generalversamm-lung des Stifts sogar dahin, daß Mitglieder des Stifts, wenn fie aus dem Badischen Lehrerverein austreten, dadurch auch die Rugehörigkeit zum Withven- und Waisenstift verlieren sollen. Be-

iber die für die fremden Residenten in Japan so von Rennes bezeichnete, wie der "Augst. Posizig." ge- "Evangelisator" Frankreichs auf der Bärenjagd verfolgt lehrern u. a. befördert werden, aus dem Badischen vichtige Haussteuersrage entscheiden soll, bestimmen schrieben wird, das Borgeben des Ministeriums als un- und abgefaßt von Dr. Bernard Mock. Redakteur des Lehrerverein austreten im Stift aber perkleiben wollen. Dem will man nun angeblich por beugen. Angeblich - jagen wir; denn wi hegen den Berdacht, daß das Gespenst eines badischen fatholischen Lehrervereins Berren nicht ichlafen läßt, und daß man den Badifchen Lehrerverein mit Gewalt zusammenhalten will. Det Beschluß der Generalversammlung wird jedoch einen katholischen Lehrerverein weder fördern noch hintan halten. Aber vom Rechtsftandpuntte au follte der Beschluß einmal von sachkundiger Seite gründlich erörtert werden. Es erscheint uns doch recht weifelhaft, ob eine Generalversammlung dem lang jährigen und zahlenden Einzelmitglied gegenüber allmächtig ift. Hoffentlich schafft die nächle Generalversammlung wieder Abhilfe.

Aus Baben, 2. Nov. Ein Lehrer schreibt uns: In letter Zeit führt die "N. Bad. Schulztg." bei hren Entgegnungen und Angriffen auf katholische Blätter mit Borliebe den Ausspruch eines fatholischen Geiftlichen, eines gewiffen Dr. Bumiller an, der äußert haben soll, daß die süddeutsche Centrumspress unwahr, roh und schimpffreudig sei. — Es belustigt geradezu, wenn von der "N. Bad. Schulztg. Begner in solcher Weise aufgewartet wird. Es dürfte wohl wenige politische Zeitungen geben, die auf einen to niederen Stande in Bezug auf Ausdruck un Gebahren dem Gegner gegenüber stehen als gerade die "R. Bad. Schulztg.". Wenn man aber bedenkt daß diese Zeitung doch in erster Reihe wohl eine fach wissenschaftliche sein soll, so müssen die außerhalb de Behrthätigkeit Stehenden, einen merkwürdigen griff von Schule und Lehrern und ihrer Fachpresse b fommen. Welches Zeugniß fich Leute ausstellen, Jahr aus Jahr ein eine Fachzeitung lesen, die 31 allerkleinsten Theile mit wirklich Fachwissenschaf lichem sich befaßt, um so mehr Raum aber journalis ichen Austassungen gewährt, die am besten durch der von der "Neuen Bad. Schulzeitung" so gerne cifirte Ausspruch Bumillers charafterisirt werden, die ein Sachzeitung lefen, die durch Beigabe einer befletri ftischen und landwirthschaftlichen Beilage ihren fac wissenschaftlichen Theil, wie es scheint, annehmbare um nicht zu sagen verkäuflicher machen zu mül glaubt, das möge hier des Näheren nicht erörtert w ben. Aber jedmögliche Hochachtung vor der Geifte traft eines Fachblattes vom Schlage der "Neuen Bad. Schulztg.". Man scheint überhaupt in unseren beiden badischen Schulblättern ad oculus demonstriren 30 wollen, daß eine beffere Vorbildung der Lehrer feint unzeitgemäße Forderung ift.

Aleine badifche Chronif.

+ Mannheim, 3. Rov. Gin am 31. Oftober in Rhein beim Birfenhauschen dabier gelandete Frauen leiche ist als diejenige einer Frau Schmidt aus Frangen berg erfannt worden. Die Berlebte war mehrere Jahr franklich. — In der Nacht vom 2. zum 3. d. M. erhängt ich aus noch unbefannten Beweggrunden ein 28jähriges Schneiber aus Gondshaufen in feiner Wohnung.

O Bforgheim, 3. Nov. Geitern Radmittag fand man im "Seehauswalde" in ber Rabe bes Gold chmichmeges einen ca. 50 Sabre alten Mann erbangt auf. Die Ber önlichfeit fonnte noch nicht festgestellt werben.

wurde die Leiche nach Wirm gebracht.
E. Durlach, 2. Nob. Im hiesigen Rathhaussaal wurde heute der diesjährige Gautag der Gewerbe vereine des Mittelbadischen Gauberbandes abgehaltet Zu demselben waren als Vertreter der Großt. Regierum Im hiefigen Rathhausfaale Beh. Rath Braun und Reg. Rath Mattenflott, Bertreter der Stadt Durlach Burgermeifter Dr. Reil ardt und Gemeinderath Lichtenauer, ferner Bräfident des badischen Gewerbevereinsverbandes Nie erichienen. erbüh l-Rastatt Schoch-Rarleruhe eröffnete Die Gibung mit einer Stifts gefaßt. Durch Statutenänderung referirte barnad für ben entichuldigten herrn Ijenman wurde bestimmt, daß nur Mitglieder des Bruchfal, Gewerbeschulvorstand Böhrle-Bruchfal übe lich ber Befchluß gefaßt, die Ganberbande und ben Lani berband zu ersuchen, fich mit ber Frage ber Brundung nächsten Landestage des badischen Gewerbeverbandes Bo Saufierhandel mit Sandwertserzeugn fen". Redner fam in feinen furzen Dartegungen bie Schädigungen zu sprechen, die den Sandwerfern bi die Konturrenz ber Baarenhäuser und ben Saufierhal entstanden find, und ichlug gur Befampfung biefer digungen eine entsprechende Besteuerung der Baaren und des Saufierhandels und eine ausgedehnte Geno

Runtius von bem Ceremonienmeister Frhrn. Reichlin von ber großen Baufe zu Restaurirungszwecken hinlänglich In Bonn habilifirten fich am 5. und 6. November Studirenden schriften die Majestäten zur Aula der Duelbegg zur Muntiatur zuruchbegleitet. Rach erfolgter Bor- Raum au Gebate fieben mirt Ga mirt auf Conference und Gebate fieben mirt Ga mirt auf Gebate fieben mirt Ga mirt auf Gebate fieben mirt Ga mirt auf Gebate fieben mirt Ga mirt gent Gebate fieben mirt Ga mirt gur Gebate fieben mirt Ga mirt gent Gebate fieben mirt gent Gebate fieben mirt gent Gebate fieben mirt gent Gebate fieben mirt Ga mirt gent Gebate fieben mirt gest gebate gebate fieben mirt gent Gebate fieben mirt ger gebate drift bes Bringregenten ftatten fammtliche bei hofe borgeftellten herren bem Runtius ben erften Besuch, und gwar

in Berion, ab. = Dar:es. Salaam. Mus Deutich Dftafrita berichtet Die bortige "Beitung" in ihrer Rummer vom 4. Oftober: Baut hier eingetroffenem Telegramm bat bie fatholiich Miffion hier einen Bifchof erhalten. Die bisherige Brafeftur wurbe baburch jum apostolischen Bifariat erhoben, beffen Borfieber Bifchof Caffian Spiff ift. Der neue Bifchof wird feinen Wohnfit in Dar : es : Calaam Er ift geboren am 12. Juni 1866 und lebt feit 1893 in ber Rolonie, wo er aufangs an ber Rufte (Rurafini), pater in Uhehe und im Begirk Congea thatig war. Im etteren Begirt grundete er bor etwa fünf Jahren bie Diiftonsfration Beramibo. Bur Zeit weilt Biicof Spiffiebergeschwägt in Deutschland und durfte wohl erft gu Anfang bes nachften Jahres in Dar-es-Salamm eintreffen.

Theater, Konzerte, Kunft und Wiffenschaft. Karlsruhe, 4. November.

v. St. Bopulares Rirchenfongert, lleber ben Berlauf auch bie zwei Cape eines Jugen dwertes unferes ein= beimifden Romponifien, herrn hoffirchenmufitbirettor Max Brauer, (aus einer E-moll-Suite) burch Schönheit haben. Das Konzert war sehr fiart besucht.

Duntes Theater, Festhalle. Damit neben ben eistigen Genüffen, welche bas Programm bes "Bunten Theaters" gu bieten bestrebt ift, auch die leiblichen nicht

Raum zu Gebote fteben wird. Es wird gut fein, barauf hinguweisen, daß im fleinen Festhallefaal neben falter Ruche, Wein und Thee verabreicht werden wird, mabrend vorigen Jahrhunderis" und Dr. med. R. Finkelnburg fac regem" burch den Chor der Musikhochschule nabm im Tunnel als Getränt ausschließlich Bier zum Ausschant mit einer Rede über "Unsere gegenwärtigen Kenntniffe die Allerhöchsten herrschaften unter einem Balbachlift fommt. Es ist zwersichtlich zu hoffen, daß durch diese in der Frage der Gehirnlokalisation." — Geb. Rath Plat. Kultusminifier Dr. Studt ergriff als erster ber Einrichtung das läftige Gedränge, welches sich im ver= floffenen Jahre in ben Tunnelräumen entwickelte, gang vermieben werben wird. Die Zugänge gum fleinen Festhallesaal sind die gewöhnlichen.

= Bon Sochichulen. 218 Rachfolger bes nach Berlin iberfiedelnden hofrath Dr. Baffow ift Brofeffor Dr. Rimmel an ber Universität Breglau als Professor ber Ohrenheilfunde und Direttor ber Ohrenflinit nach Beidelberg berufen worden; berfelbe wird biefem Rufe Folge leiften. — Unter Theilnahme bes Rultusminifiers Dr. Studt, ber akademifchen Körperschaften und Behörben fand am 1. November die 400jährige Gebent-Friedriche-Universitäten Salle. Wittenberg ftatt. In ber Anla fand ein Festatt flatt; ber gegenwärtige Rettor bes vergangenen Sonntag in ber evangelischen Stadt- ber Universität, Brofeffor Saupt, hielt eine Gebentrebe, firche stattgehabten popularen Kongertes wird uns in ber er Bittenberg als Bflangftatte ber Geistesfreiheit nur Gutes berichtet. Solisten wie Chor und das pries. An den Festalt schloß sich die Einweihung des tüchtige Orchester des Instrumentalvereins werden von iachverständiger Seite sehr gelobt. Hauptsächlich sollen digt Privatdocent Dr. Thiele lateinische Kurse an gur fprachlichen Weiterbildung und Ginführung in bie Quellen des römischen Rechts für Studirende ber juris ftischen Fakultät mit bem Reifezeugniß eines Realgym= ber Bedanten, wie vornehme grazible Fattur gefallen nafinms, ferner für folche, die auf dem Reifegengniß eines Gymnafiums im Lateinischen nicht bas Prädikat "genügend" erreicht haben. Studirenbe mit dem Reife-Beugnig einer Oberrealicule werben nur zugelaffen, wenn ber Königlichen Atabemie ber Aunft, Minifter Dr. Studt, man die berühnte fteinerne Grabplatte mit fie lateinische Renntniffe in bem für die Brima eines bem Prafibenten Professor Enbe, und den Setretaren Relief Rudolphs an einem Pfeiler angebracht. gu turg tommen, haben fich bie Beranftalter ber Auffüh- Realgymnafiums erforderten Dage nachweisen tonnen. ber Atabemie und ben Direktoren ber beiben Dochichulen, Rube gemacht und bafür gesorgt, daß dem Publikum in turse für Studiende mit realistischer Borbildung an. — farenklängen und Hockente ber Spalier bildenden flige fünstlerisch hervorragende ornamentale Schmitt.

Dr. med. Foerster mit einer Antrittsrebe "leber bie schule fill bie bilbenben Klinsie. Die Anda war festil Bandlungen ber psychiatrischen Therapie im Laufe bes belenchtet. Während bes Bortrags von Löwes "Salvu Dr. F. Nidorff, Professor an ber Berliner Ted- Wort. Rach bem Minister sprach Anton v. Werne nischen Hochschule, feierte seinen 70. Geburtstag. — Der Sodann erhob sich ber Raifer und verlas bebedte Brofessor bes Bergrechts und ber Allgemeinen Rechts- Sauptes eine Rebe. Professor v. Werner brachte foball tunde an der Bergakademie in Freiberg (Sachsen), das Soch auf den Raifer aus. Nach Borstellung bergamtsrath Dr. jur. Bohme ift in das fachsiche Architekten und der fremden Delegirten, unternahme Finanzministerium als hilfsarbeiter berufen worden. — Der Runftichriftfieller Fierens-Gevaert wurde gum ber bis 2 Uhr bauerte. Abends 8 Uhr brachten Professor ber Runftgeschichte an ber Universität Luttich Studirenden ber Berliner Sochschulen den Direttord

= Eine Chrung Birdows in England ift bon dortigen hervorragenden Aerzten in Aussicht genommen. Der Leibarzt König Eduards, Sir Felix Semon, ein Danziger von Geburt, machte auf einem Bankett, eier der Gründung des älteren Zweiges der vereinigten welches das West London Sospital dem in London weilenden berühmten Professor für Nervenkrank heifen Erb von der Seidelberger Universität gab, die Mittheilung, daß demnächft in England unter dem Borsit Lord Listers eine Bereinigung in's Leben treten werde, um die Mittel zu einer dauernden Ehrung des Andenkens an Andolph Birchow zu beschaffen.

= Die Ginweihung ber neuen foniglichen Runft-Atademie in Charlottenburg fand am 2. b. D. fatt. Gingeleitet murbe biefelbe burch eine große Auffahrt ber Studirenden der Berliner Hochschulen. Das Raiserpaar begab fich Mittags nach 12 Uhr in offenem Bierspänner mit einer Eskorte von Garbe-Kiraffiren 311 der Feier. Kaiser noch in ihren provisorischen Särgen. Rebet Das Kaiferliche Baar wurde empfangen vom Kurator dem Denkmal Rudolphs von Sabsburg den der Königlichen Akademie der Kunft, Minister Dr. Studt, man die berühmte steinerne Grabplatte mit

Wort. Rach bem Minifter fprach Anton v. Wernet bas Soch auf ben Raifer aus. Rach Borftellung be bie Dajeftaten einen Rundgang burch bie Bautichfeite Unton v. Werner und Joachim einen Factelgug. 9 Uhr begann bas Festessen im Rünftlerhause.

- Erflärung. Brofeffor Allfred Gillier, einer britifden Delegirten 3mm Berliner Enberta lofen=Rongreß, erklärte in einer Unterredung einem Bertreter des Bureau Laffan, die beutsches Methoden der Krankenversicherung und Ginrichtungen ber beutiden 28 ohlthätig teits gefell ichaften batten auf ibn einen fo vorziglichen Ginbrud gemacht, daß er Borfehrungen getroffen habe, um Det treter ber englischen Arbeiterschaft und ihrer Both thätigfeitsgesellschaften qu einer Stubienreife nach Dentil land zu veranlaffen, wo fie bas bentiche Suftent Kranfenversicherung und der gegenseitigen Silfeleifung itudiren follen

- Die Raifergruft im Dom gu Spener ift fel einigen Tagen vollendet; doch ruhen die Leichen der nächsten Beit wird das funstvoll gearbeitete Thot

pede. Ob es mogrid fein werde, durch eine hohere we beuerung ben Sausierbandel weiter einzuschränken, laffe ich bei dem turgen Besteben ber eingeführten Besteuer heute noch nicht fagen. Was die Waarenhäuser befo ift schon wiederholt darauf hingewiesen worden, eine Bestenerung berfelben in Ausficht genommen ift. Der bon ber Regierung ausgearbeitete, biefe Materie be-treffende Gefegentwurf, ift, wie befannt, jur Begutachtung mausgegeben worden. Die Gutachten über den Entwurf find berart ausgefallen, daß berfelbe einer Umarbeit unter dogen werden muß. Rad ben Erfahrungen, die man mit ber Besteuerung ber Baarenhäuser in anderen Staaten gemacht habe, glaube er nicht, daß es gelinge, mit berelben die Waarenhäuser gurückgubrangen. Das Genossen-haftswesen habe die Regierung jeder Zeit unterstützt und le werbe es auch in Sinfunft, in jeder Beise fordern. Beigall.) Ein Beidilug wurde in dieser Sache nicht ge-Es machte im weiteren Berlaufe ber Berhandlungen Derr Riederle-Bühl einige Mittheilungen über bie des Gefellenausichuffes gur Dand mer Istammer. Der Gegenstand wurde auf bie Tagesordnung bes nächsten Berbandstages gesett. Der nächste Bunkt ber Tagesordnung betraf die "Bedeut-

ung und Folgen bes Befähigungsnachweis es". Ueber biefes Thema fprach Reallebrer Emeles Murlsruhe, ber fich in langeren Ausführungen gegen bie liche Ginführung bes Befähigungenachweifes indem er bargulegen fuchte, daß die fleinen Sandwerter baburch geschädigt würden. Berbandspräftbent Rieberbühl-Rastatt machte die Mittheilung, das bem Rerhandspräftdent nachft eine bom Berbandsprafidium berausgegebene Schrift iber ben Befähigungsnachweis erscheinen werbe. Es ergriff Berauf Gerr Beh. Rath Braun gu einer Erflarung das Wort, in der er u. A. ausführte: Die Großh. Regier-ung ist vollständig mit allen Bestrebungen auf Erzielung er höheren Befähigung des Sandwerferftandes einber en und fie ift auch jeder Beit bereit, alle Ginrichtungen die diesen Zwed verfolgen, ausgiebig zu fördern. Bu die Einrichtungen gahlt die Regierung die Regelung bes prlingswefens, die Einführung der Gefellenprüfungen und der Meifterpriifungen. Die Forderung des Befähig-Ungenachweises geht aber iber den Rahmen diefer Ein-Durch ben Befähigungenachtveis len, wie gutreffend ausgeführt wurde, die freie Thatigim Sandwerf eingeschränft, der freie Bettbewerb rudgebranat und die Breise gebeffert werben. glerung halt es nicht für geboten, daß zu den günftlerischen ngen früherer Beiten gurudgefehrt wird, fie halt nicht für geboten im Interesse bes Publifums wie bes dwerks. Die Regierung ist aber auch der Meinung, der Befähigungsnachweis schwer durchführbar wäre. ware überhaupt nur einzuführen unter Schabigung emer großen Angahl von Handwerfern und unter Be verden für das Bublitum. Einer folden Abtehr von ber verbefreiheit, wie fie ber Befähigungenachweis mare, die Regierung nie guftimmen. Die Gutachten ber Sandwerfstammern, welche ber Regierung Befähigungenachtveis vorliegen find filt bie nicht fo überzeugend, daß fie ihren Standpuntt aufgeben könnte. Bezüglich bes Baugewerbes muß bestritten berben, daß basselbe gurudgegangen ift. Daß mehr Unals früher vortommen, liegt baran, daß mehr gebaut Es ift aber feineswegs ber Nachweis erbracht wor ben, daß diese Unfälle auf mangelhafte Befähigung surild guführen find. Gerade beim Baugewerbe ware der Begungsnachweis schwer durchzusühren. Es ist zuzu-en, daß im Baugewerbe Misstände bestehen. Dens fann man aber auf andere Beife als burch ben Befähigungenachweis entgegengetreten. Man fann bies die ausgiebige Benützung ber borhandenen Rachs burch bie strammere Sandhabung ber Baufontrole und badurch, bag man ber Bertvaltungsbehörde ober den Gerichten bas Recht gibt, unzwerläffigen Bauunter mern die Ausibung bon Bauten gu unterfagen. (Bei-Es wurden hierauf Rarlsruhe gum Gauort und

Saubertretern beim Landesverband gewählt. Nach sedigung einiger geschäftlicher Angelegenheiten schloß ann der Borsthende den Sautag.

† Maftatt, 3. Nob. Ein der Angen de sertix = Told at dem Regiment Ar. 30 hier, wurde vorges er Sold at dem Regiment Ar. 30 hier, wurde vorges ftern in Durmersheim berhaftet und zu feinem Regiment gurudgebracht.

herren Schoch-Rarlsruhe und Soffmann-Brudhal

In ber letten Sigung bes Ber-X Lahr, 2. Nov. waltungsrathes für bas Reichswaisenhaus wurde ber Boranichlag für 1903 genehmigt. Die Einnahmen betragen 27,250 M., die Ausgaben 25,590 M. An Stelle bes ausgetretenen Amtsvorftandes Grhru. b. Rrafft-Ebing murbe beffen Rachfolger Geb. Regierungsrath Dr. Clemm als Mitglied des Berwaltungsrathes gewählt. Im Baifen-banfe befinden fich 3. 8t. 62 Böglinge aus allen Theilen

bes bentiden Baterlanbes. Endingen, 3. Nov. Der in Folge des Bahn-les verhaftete Bahnasistent Rietschfe wurde gestern aus seiner Untersuchungshaft entlassen. Bie "Breisgauer Rachrichten" mitgetheilt wird, foll ber "Fidelio", dem berfelbe als Mitglied angehört, eine Staution von 2000 Mark für ihn gestellt haben, was sehr anersennenswerth ist. Dieser Klub bilbet bloß eine Pris

):(Friedenweiser, 3. Nob. Am letten Freitag berunglückte der ledige Arbeiter Leopold Böhr-lnger von hier im Eiskeller der hief. Fürstl. Schloßbrauerei dadurch, daß sich beim Gis loshaden ein schwerer

leuftadt berbracht, er Nagt über heftige Schmerzen im Oberförper und hat einen Beinbruch am Unterschenkel avon getragen.

Lorrady, 8. Nov. "100 Arbeiter, gang gleich welcher Branche, können sich einen Mebenverdienst von 10 Mart pro Tag auf leichte Beise verschaffen. Postlagernd un-ter X. Lörrach (Baden)." So inserirte ein Baseler Uhren-geschäft in badischen Blättern. Es war das "Etablissement d'Sorlogerie G. Rommen u. Ro. in Bafel". Und was erhielten die Bewerber für eine Auskunft? Die Arbeiter ollen billige vergolbete Uhren, bie ben Unschein von echt oldenen haben, gum Breise bon echtgoldenen gu verfa uchen, namentlich unter bem Borwand, fie brauchten Gelb und müßten bie Uhr berpfänden. Alfo die reine Schwinbeleil Bahrscheinlich wird der Staatsanwalt gegen bie

noble Firma borgehen. Furtwangen 2. Rob. Betreffe bes Brojettes einer eleftrijden Bahn nach Triberg ift eine zweite Gin-gabe unter Darlegung ber Berhaltniffe an bas Minifterium abgegangen. Die Rachricht, bag letteres bem Projefte gegenüber einen ablehnenden Standpuntt einnehme, trifft übrigens nicht gu.

Lofales.

Rarisruhe, 4. Dob. w Beim Scheiben bes Erbaroftherzogepaares aus Robleng am Mittwoch bat Ge. Ronigl. Sobeit ber Grof: herzog aus Roburg folgenbes Telegramm an ben Burgers neifter Ortmann gerichtet:

Die Großbergogin und ich gebenten beute am Tage Abreife unferer Rinber mit besonderer Dantbarkeit ber Stadt Robleng. Sie hat in ben faft fechs Jahren eine Gefinnung der Liebe und Anhanglichteit zu unferen Rindern bethätigt, beren Werth wir in voller Bedeutung bantbar icagen und beren Grinnerung uns ftets theuer und unvergeffen bleiben wirb. Diefe Grinnerung verbinbet fich mit bem unberganglichen Gebachtniß an eine große Beit, wo Robleng ben Borgug genoß, unferen Groken Raifer und feine gefegnete Gemablin in feinen Mauern gu befigen."

Gir bie Urmen ber Stadt hat bas Erbgroßberpalide Baar bem Burgermeifter eine großere Summe ibergeben. Gleichzeitig ift biefer beauftragt worben, ber Bürgericaft ben Dant für bie bezeigte Unbanglichfeit ausgufprechen und ber Stadt bie Berficherung gu übermitteln, bag ber Erbgrogherzog und feine Gemahlin fie ftets in beftem Andenten behalten murben.

De Gine breifache Inbifanmofeier beging am Abend bes 31. Oftober ber ftabtifche Beamtenverein "Fibelitas" im Gartensaal ber Fefthalle, namlich bas 25jahrige Dienftjubilaum ber herren ftabt. Oberrechnungerati Bed, Oberbuchhalter Dein's und Stadijefretar Bagner. Ueberaus gabireid hatten fich bie Mitglieder gu biefer iconen Bereinsfeier eingefunden. Der Borfigende, Derr Barteninfpettor Ries, brachte mit warmen Borten ben gefeierten Derren bie Gludwuniche bes Bereins bar überreidte febem berfelben ein Unbenten an biefen bebentungsvollen Tag. Derr Oberftabtjefretar Sacher feierte in fcwungvollen Borten bas Entgegentommen ber Stabt= hielten bie Theilnehmer in animirter Stimmung bis nach werben. - Der herr Reichsfangler bat bie Gewerbeinipel

Mitternacht aufammen. = Jubilaumsfeier. Gin feltenes und icones Geft murbe am perfloffenen Conntag im Bereinslofal bes Ber= eins ber Beichen=und Bahnwärter gefeiert, nämlich bas vierzigjährige Dienftjubilaum eines feit Grundung bem Berein angehörenden Mitgliebs, bes herrn Johann Jojef Maller von Obrigheim, auf Station 8 der Magauer Bahn bedienstet. Die Mitglieber waren in großer Anzauer Bahn schienen und nahm Herr Vorstand Munde nach dem geschäftlichen Theil Veranlassung, auf die Feier des Tages hinzuweisen. Er begrüßte den Jubilar und dessen Ungebörigen aufs Derzlichste. Nach einigen schonen Musikssüchen nebst Bejang nahm herr Schriftführer Bint bas Wort, um bes Jubilars in freundlicher Beije ju gebenfen mit ben um des Jubilars in freundlicher Weise zu gedenten mit ben fiber biefe Fragen anzugeben. Rach ben Ergebniffen be beften Buniden fur einen foonen und gludlichen Lebens- Erhebung besteht die gehnftundige Arbeitszeit icon heute in abend, und foilberte benfelben als pflichttreuen Ctaatsans einer betrachtlichen Angahl ber befragten großeren Befriebe geftellten, ber allgeit mit großter Gewiffenhaftigfeit feinen ebenfo ift bie 11/2ftunbige Mittagspaufe in einigen bebenten perantwortungsvollen Dienft berfah. Rach weiterer Gefangs-unterhaltung nahm herr Borftand Munbe nochmals bas Bort, um bie Frende ber Rollegen gum Ausbrud gu bringen in einem außeren Beiden, indem es fich bie Rollegen nicht nehmen liegen, bem Jubilar eine Gabe gu ftiften, beftehend in einem Rubefeffel nebit Bfeife. Tief gerührt war ber Jubilar und nahm in Folge beffen fein jfingfter Cobn, Raufmann F. G. Muller, bas Wort, um bem Berein im Namen feines Baters und ber Familie für alle Beweise ber Ehre und Liebe berglichen Dant auszuiprechen. Seinem Bater fei es nur möglich geworben, all feine Rinber, 7 an ber Bahl, gu brauchbaren Burgern bes Staates berangubilben und feinen Beruf pflichttren ju erfullen, inbem er auf echt chriftlichem Boben geftanben, wofür ihm feine Rinber fteis bantbar fein werben. Weiterhin fprach er ben Bunfch aus, daß die Mitweiteren Beschränfung der Arbeitszeit ber gewerblichen Arglieber des Bereins, ber ja auch eine Familie sei, alle in beiterinnen auf dem Bege ber Reichsgesetzgebung abgesehen Biebe und Gintracht gufammenhalten mogen, bamit es noch wird.

Gloa wslöste und den Anglidlichen an die Kellerwand manchem möglich werden würde, auch diese schwe Fest dritate. Rach längeren Hilferufen wurde er aus seiner seiern zu können. Unter nochmaligen herzlichen Dankesichnerzhaften Lage befreit. Er wurde in das Spital nach worten schloß Redner mit dem Wunsche auf ein ferneres Bachfen, Blithen und Bebeihen bes Bereins.

Musseichnung. Die Fraulein Pauline Ford ind Thefla Schledie er, Sauptlehrerinnen an der städt. Bollsschule babier, haben in Anerkennung ihrer ersprießichen 30jährigen Schuldienste von 3. St. S. ber Groß erzogin das filberne Medaillon mit goldenem Kreuz er alten, und wurde ihnen biefes Ehrenzeichen borige Boche n Rorm eines Restattes in ber Turnhalle ber Töchterschule iberreicht. Ramens ber ftabt. Schulkommiffion nahm Berr Stadtrath Boedh an dem Festatt theil und überbrachte ben beiben Damen die Glückwünsche des Stadtraths.

* Berichtigung. In bem Referat fiber ben Bortrag bes herrn Ctabipfarrer Dr. Behrle: "Die Infel Reichenau und ihre Geschichte" ift ber bl. Meinrad irrthilmlich als Ubi won Reichenau bezeichnet, wabrend berfelbe nur Stuben an ber bortigen Universität war | ferner fei erwähnt, bag bi bei ben Ramen ber Mebte Balafrib, Strabe, Berno und hermann ber Lahmo beigefügten Jahresgahlen (849, 1048

und 1054) jeweils bas Sterbejahr angeben. P. Mus ben Berhandlungen ber Sandelefammer bom 14. Oftober. Bom Rarisruher Stadtrathe ift ber Sanbelstammer am 6. I M. ein Schreiben, bie Sonntageruhe im Sanbelsgewerbe betreffenb, und am 8. 1. DR. ber Entwurf bon neuen ftatutarifchen Befrimmungen bieriber mit bem Erfuchen um eine Mengerung ur Cache gugegangen. Die Sanbelstammer beichtießt, Folgendes gu antworten: "Für ben unter Berüdfichtigung ber Boricblage bon 8 biefigen faufmannifchen Bereinen unter bem 25. Juni I. 3. veröffentlichten Ortsftatut-Entwurf ver mogen wir uns aus ben in unferen früheren Ausführunge gur Frage ber Conntageruhe enthaltenen Grunden und wei ener Entwurf in noch frarferem Grabe ale bas gur Bei geltenbe Ortsftatut ben Rleinhanbel und insbefonbere ! vielen fleinen Spegereis und Bitmaliengeschäfte treffen wurde, vicht auszusprechen. Bir werben hierin bestärft burch bie mit bem gefälligen Schreiben bom 6. I. M. vorgelegten Ginmenbungen und Erflarungen aus ben Rreife ber biefigen Sabenbefiger. Dagegen begrußen wir ben un in biefer Aufdrift unterbreiteten Borichlag, gur bitunbigen Beschäftigung und damit zu den bezirksamtlichen Bestimmungen siber die Sonntagsruhe bom 4. Oftober 1893 zurück zusehren und unter Aushebung der statutarischen Bestimmungen vom 31. Dezember 1901 das künftige Ortskatut auf bie Befrimmung gu befdranten, bag ben Angeftellten im Sanbelsgewerbe feber gweite Conntag frei gegeben werden muß. Diefer Borichlag beat fich genau mit bemjenigen, ben bie Danbelstammer, nachbem ber Orteftatut-Entwurf bom 25. April 1901 bom Bürgeransichuß angenommen worder war, am 21. Mai 1901 im Intereffe bes von ihr vertretenen Detailhanbels bem Großh. Ministerium bes Innern als Bermittelungsvorichlag unterbreitet bat. Bir möchten baber eine Regelung ber Countagornhe in biefem Ginne befür worten und ftimmen bem uns am 8. 1. DR. übermittelten neueften Ortsftatuts-Entwurfe gu. Die Erhebungen und Berhandlungen mahrend ber letten brei Jahre haben gezeigt, baß es megen ber Berichiedenheit ber in Betracht tommenben Intereffen unmöglich ift, in ber Frage ber Conntagerube ben Wünfchen aller Betheiligten gerecht gu werben. uns bor wenigen Tagen borgelegte neuefte Orisfiatut-Entwurf burfte fur bie Allgemeinheit am annehmbarften feit verwaltung thren verdienten Beamten gegenüber, worauf weil er die berechtigten Interessen bes Sandels nicht wesents berrechnungsrath Bed für die bielen Beweise ber lich beeintrachtigt und den Mussichen ber Angestellten eut- Lieb werbschätzung bankte und Namens ber Judilare gegensommt." — Bei der Großt. Zolldirettion wird die San-Liebe und Werthichatung baufte und Namens ber Jubilare gegenfommt." — Bei ber Großt. Bolldirettion wird bie Cambem Berein ein Bilbnif bes Großherzogs als Geichent belstammer befürworten, daß auch für ben biefigen Plat überreichte. Quartette, Solovorirage und Konzertmuff Tranfitlager für holz und Getreibe gugelaffen tionen in Begng auf bie Urbeitsgeit ber gewerblichen Arbeiterinnen um Berichterftattung über folgende Fragen erfucht: "Erfceint es zwedmäßig und burchführbar, 1. nach § 137 Abjan 2 ber Gewerbeordnung gulaffige tagliche Arbeitszeit bon 11 auf 10 Stunden herabzufeten, 2. die nach § 137 Abfat 3 gu gewährende Mittagspaufe nach § 157 Ablah 3 zu gewahreide Wittagspause bon 1 Stunde auf 1/2 Stunden zu verlängern, 3. den Arbeits-schuß am Samstag und an Borabenden der Festrage auf eine frühere Stunde als 5% libr Nachmittags zu verlegen und auf welche, und zwar allgemein oder uur für einzelne Industriezweige?" Die Handelsstammer hat Veranlassung genommen, gegen 80 industrielle Betriebe ihres Bezirfs, in benen Arbeiterinnen beschäftigt werben, um eine Meuferung über biefe Fragen anzugeben. Rach ben Ergebniffen ber beren Fabriten von Rarlerube bereits eingeführt. Gefettid die Arbeitszeit ber Arbeiterinnen auf 10 Stunden fefigu-legen, ben Arbeitsschluß an Samstagen auf eine frühere Stunde als halb 6 Uhr anzuseten sowie die Mittagspause von 1 Stunde auf 11/1 Stunden gu verlangern, ericeint ber Sandelstammer nicht wünschenswerth. Bins ben ihr guge-gangenen Neuferungen geht berbor, bag burch eine berartige Menberung bedeutenbe Echabigungen ber Intereffenten und namhafte Störungen in ben beguglichen Betrieben verurfacht verben würden. Es follte aber bei ber jegigen gebrudten Beicaftslage ber Inbuftrie neben ben vielen anderen Raften für fociale Zwede nicht ein neues Opfer gugemuthet werben. Das Groft Minifterium bes Innern foll beghalb gebeten werben, im Bunbesrathe bafilr eingutreten, bag bon einer

Bermifchte Rachrichten.

** Berlin, 3. Rob. Der Raifer begab fich nicht gur Subertusjagb nach bem Doberiger Hebungsplate. Die Leiche bes Abgeordneten Ridert wird am Donnerstag in Gotha eingeäfchert.

Strafburg, B. Nov. Im benachbarten Minolsheim stürzte sich ein aus einer Frrenanstalt entlassener Nann mit seinen drei Kindern bor den um 4 Uhr Morgens älligen Baseler Schnellzug. Die Bahnwärtersfran konnte die drei Kinder noch zurückreißen. Der Fresinnige wurde berfahren und getöbtet.

Baris, 2. Nov. Die Barifer Rellner broben mit einem Generalansstand, nachdem ihre Forderungen vom Friedensgericht abgelehnt worden sind. Gestern Aberd and eine Berfammlung ber Rellner in ber Arbeiterboife

** Rom, 2. Nov. In Genua veranstalteten die Sozialisten gegen das demokratische Blatt "Caffaro" große Kundgebungen. Sie zertrümmerten burch einen Steinagel alle Tenfter und bersuchten in die Redaftionsräume einzubringen. Da leine Polizei erfchien, gab der Direktor bes Blattes, der Dichter Gustavino, sechs Revolverschüsse b, worauf die Menge auseinanderging. Die Polizei ftellte

fodann die Auße wieder her.

** London, 2. Nob. Der Luftschiffer Bacon wird am nächsten Dienstag einen Bersuch mit seinem Ballon machen, um die irländische Gee zu überfliegen. Er wird in Ringston aufiteigen. Ein Torpedoboot, auf bem nehrere Offiziere ber Kriegsmarine und ber Abmiralität einschiffen, wird ben Bersuch verfolgen.

** London, 3. Nob. Wie der Rapitan des englischen Dampfers "Regulus", der im Hafen von Hull eingelaufen ft, erflärt, hat fein Schiff ben fpanischen Dampfer "Es ero" überrannt. Während des Zusammenstoßes exploirte ber Reifel bes "Esmero", ber eine Stunde ibater fant, Regulus" fucte längere Zeit nach Heberlebenden, konnte ber nur 3wei Matrofen retten. Die übrigen 27 Mann

find fammilich ertrunfen.

** Rewhork, 1. Rov. Aus Guatemala wird
ber "Frankf. Zig." gemeldet: Der Ausbruch des Bulkans anta Maria verbreitete hundert Meilen im Umfreise breimb fünfzig Stunden lang eine Dunkelheit wie um Mitter-Die Bevölferung wurde von gewaltiger Panit ergriffen. Der beutsche Dampfer "Lugor", der im Safen bon San Benito von einer starten Lage Afche bebedt wurde, fuhr eiligit auf Gee.

Neweste Radyrichten.

Berlin, 3. Rov. Die bie "Tagl. Runbichan" bort, ebenkt der kommandirende General des 3. Armee-Korps, Beneral ber Infanterie, bon Lignit, demnächft feinen

Abichied zu nehmen. Berlin, 4. Nov. Die nummehr amtlich beschloffene Betheiligung Dentichlands an ber Beltausftellung in St. Louis 1904 wird fich, wie ber "Lofalang." relbet, hauptiächlich auf folgende brei große Gruppen beichränken: Die bilbenden Rinfte, bas Runftgemerbe und bas Unterrichts= und Erziehungswefen.

Berlin, 4. Nov. Der Begenbefuch bes Baren am italienischen Ronigshofe ift nunmehr für Mitte Januar in Ansficht genommen. Raifer Bilbel'n wird vier Tage als Baft bes Quirinals in Rom verweilen und and bem Bapft von ber ruffiichen Befandtichaft aus einen Befuch abstotten. Bon Italien aus foll bann die Beiterreife nach Althen erfolgen und zwar auf dem Seewege. (B. L.-A.)

Baris, 4. Nov. Der "Intranfigeant" verfichert, bag Ingesichts ber Opposition, die fich gegen ben franbiiich=fiamefischen Bertrag in ber Rammer geltend macht, Delcassé beabsichtigt, bas Abkommen em Barlament nicht gu unterbreiten. Die hervorragendfien Abgeordneten, die in den folonialen angelegenheiten maßgebend find, mißbilligen ben Bertrag und haben gablreiche andere Abgeordnete gu ihrer

Anficht bekehrt.
3akta, 3. Nov. Die außerordentliche türkische Geandtichaft ift heute wieder abgereift.

London, 3. Noo. Chamberlain wird wahr= cheinlich etwa eine Woche in Natal verweilen und fic bann nach Transvaal begeben. Der Minifter hofft, ber größte Rugen feiner Reise werbe in einer freitraulichen Aussprac Bertretern aller Rlaffen, Raffen und politischen Parteien bestehen.

London, 4. Nov. Das Refultat ber Gemeinbeathemablen in Wales ift bisher Folgendes: Bon 268 Gigen erhielten die Liberalen 83, die Ronfervativen 52, die Arbeiterpartei 27, die Socialifien 5 und die Unabhängigen auch je 5.

Für die arme Wittwe,

ber burch einen heftigen Sturmwind ihr Defonomiegebaube nungeriffen wurbe (vergl. Aufruf in Rr. 243), find bei ber Unterzeichneten weiter eingegangen: F. M., Lotomotivfihrer 2 M; G. L., Wwe. in R. 5 M.

Ungengunt 2 99.

Bur Entgegennahme weiterer milben Gaben ift bereit bie Erpedition bes "Bad. Beobachters".

Universität Münster. Mit dem Mainzer Diöcesens drähte mit einem Telephon verbunden, dann in der Nähe logie, Geologie, Botanit und Bakteriologie dieser Segenden | Schäferspiel "Die Maienkönigin" erlebte in der archivar Prosesson Pfarrer Dr. Falk wurden die Ges der Stelle, wo das zu suchende Objekt sich besinden muß, kobben ist eine besondere Ansrüstung mitgenommen; es durch seine Grscheit und seine graziösen Melodien Robben ist eine besondere Ansrüstung mitgenommen; es durch seine Grscheit und seine graziösen Melodien Lufffpiel "Im bunten Rod" bat am bentichen eines von bem jungen Frantfurter Schriftfieller hermalit Sanan verfaßten Dramas. - E. G. Renling's "Schatraber" ift ine Stalienische überfest und auch fofort in Reapel zur Aufführung angenommen worden. — August Strindberg's Tragitoniblie "Raufd" ift von Direttor Jofef Jarno gur Aufführung für Wien erworben worben. - "Der grabe Michel", Bolfsftiid von Aleganber Engel und Inling Sorot, batte im Raimund-Theater zu Wien sehr guten Erfolg. —
— "Der liebe Schat", eine Wiencrifche Operette
von Landesberg und Stein, wurde im Wiener Karlibeater aufgeführt. Die melodienreiche originelle Mufit von Beinrich Reinhard hat fehr gefallen.

= Berichiedenes. Die mufifalifche Alfabemie in München, unter Jumpe's Leitung, eröffnete wie in früheren Jahren fo auch diesmal ihre Saifon am 1. November, Der Abend war ausschließlich Beethoven gewidmet, — Gine Berufung an die Beimarer Runftsichule zur Unterweisung in der Maltechnit hat der Waler und Schriftfieller Baul Schulte-Raumburg erhalten und angenommen. - Der Tenorift Infbin von ber Mostaner hofoper hat bei ber Berficherungegefellichaft "Equitable" feine Stimme filr 25,000 Anbel verfichert. Cobald ber Rilnftler feine Stimme verliert, zuzahlen.

lehrien Denifle, Dominitaner, Mitglied ber Atabemie auf die Saut aufgelegt. Die Erfolge ber amerifanischen Bu Berlin, Göttingen, Brag und Wien, Archivar bes Merzte mit biefem einfachen Apparat haben Anregung batifanischen Archivs, Ghrle, Jesuit, Ehrenbottor best gegeben, benfelben auch in beutschen und frangösischen

= Die mit ber Ausstellung für moderne beforative Annft in Turin verbundene internationale Ansftelldie Chrendoktoren ernannt. Die Diplome gingen ung bon Weinen brachte dem de ut ich en Weinbau am 27. Oftober ab. Professor Dr. Mausbach, zur Zeit und Weinhandel trop seiner im Berhältniß zu anderen Detan ber theologischen Fakultät, leitete die Berleihung Weinbaugebieten (Italien, Frankreich, Spanien 20.) Brades an die Geehrien ein mit den Worten: "Auf numerisch schwächeren Betheiligung fehr erfreuliche Den höchsten Breis (diploma d'onore) Erfolge. willige Berleihung des Doftorgrades eine Anerkennung errang sich in der Abtheilung "Feinere Taselweine" ausgezeichneter Berdienste um die Wissenschaft oder die Firma I. W. Menschel senr, in Buchbrunn um die Kirche sein soll, und laut einstimmigen Beschlusses (Unterfranken) und Kildesheim mit einer Kollektion feiner Rheingauer und Frankischer Edelweine, bar-unter Raritäten der Jahrgänge 1893, 1868, 1862, 1811 und 1783. Die goldene Medaille wurde bem Saufe Baffermann-Jordan in Deidesheim für eine Dekans waren: "Möge das Band, das die theologische 1900, 1897, 1895 und 1893 zu Theil; endlich die filberne Medaille der Firma Richter u. Co. in Mühl heim a. d. Mofel für eine fleine, aber fehr hubiche Rollettion Moselweine. Der allgemeine Eindrud war, daß im Weißweinbau Deutschland entschieden den Vorrang behauptet.

= Die ichottijde Subpol=Expedition bat, wie aus London berichtet wird, nachdem ihre Abreife mehrmals aufgeichoben murbe, am letten Samstag unter Leitung von 2B. G. Bruce ihre Fahrt angetreten. Gs ift nach ber beutschen, englischen und ichwebischen die vierte Erpebition, bie jene unbefannten antartifden Gebiete auffucht. Der norwegische Walfischfänger "Scotia" murbe gu biefem 3mede erworben. Bruce will bie "Scotia" leichtern und unnöthiges Schneiden zu vermeiden. Zu biesem nicht im Gise einfrieren lassen, sondern sie innerhalb und außerhalb bes antarftifden Rreifes halten und haupt=

find auch zwei große Walzen mit je 6000 Klafter Draht einen großen Eindruck ans. — Paul Okfar Höder's für Schleppnetsficherei an Bord. Die Luft soll durch vieraltiges Schauspiel "Die Wappenhänse" erlebt Drachen mit Meteorographen erforscht werden; eine besteine Uraufführung im Hamburger Thalia-Theater sindere Prachenmaschme zieht die Prachen ein, Die am 13. November, — Schünthan und Schlicht's jondere Drachenmaschine zieht die Drachen ein, Die "Scotia" wird sich birekt nach ben Falklandsinfeln begeben, von Port Stanlen 1000 englische Meilen öfilich Schauspielhaus in Samburg einen durchichlagenben fabren, die Sandwichgruppe berühren und bann nach Erfolg errungen. - "Simfon und Delila" ift ber Titel fahren, die Sandwichgruppe berühren und bann nach Siiben bampfen. Diefer Theil ber Siibpolargegenden ift bis jest nur von bem schottischen Rapitan James

Weddell befucht worden. = Der "Löwe von Lugern" in Gefahr. Thor. waldsens berühmtes Bert, eine ber größten Sehenswilrdigfeiten am Gestade des Bierwaldstätter Sees, broht, wie aus Lugern gemeldet wird, gu fammenauft ürzen, wenn nicht noch in letter Stunde Magregeln ergriffen werden, um bas Bauwerk zu erhalten. Man hat die Arbeiten erfreulicher weise sofort in Angriff genommen. Damit das Werk nicht fernerhin durch die Unbilden der Witterung gerftort werden kann, foll es von jest ab im Winter mit einer Schuthülle überbedt werden.

= Bom Theater. In Frantfurt a. M. wurde am 1, b. unter Unmesenheit vieler Intenbanten, namhafter Dichter und einer glanzenden Gefellichaft ber Theaternenban eingeweiht. Alles flappte. Fulba's Fest piel murde beifälligst aufgenommen. Das haus ist in seiner Fertigftellung prachtvoll. - "La Traviata", Berdi's Oper, ift am 3. November im Königl, Opernhaufe gu Berlin in italienischer Sprace in Scene gegangen. Une Rollen wurden von den Opernhausmitgliedern italienifd gefungen. - "Dornroschen", Sumper= Berlin angenommen. — "Der Taubenhof", ein b. h. große Rollen nicht mehr fingen kann, ift die Bestuffpiel von Jerome, wurde von Wilhelm Bolters fellschaft verpflichtet, ihm die angegebene Summe and fächlich Forfchungen auf bem Gebiete ber Dzeanographie für bie beutsche Bubne bearbeitet und gelangt im

Civilrechts ber Universität Oxford, Mer. Schnütgen, hofpitalern gur Ginflihrung vorzuschlagen. Domfapitular zu Köln und hochverdient um die Förderung driftlicher Kunfibestrebungen (Ansstellung zu Diisselbort) Grund des § 53 unserer Statuten, bemaufolge die freium die Rirche sein soll, und laut einstimmigen Beschlusses ber Fakultät habe ich als beren zeitiger Defan nunmehr bie Ehre, folgende Herren zu Dottoren ber Theologie zu Folgen die obengenannten herren. - Die Elogien ber theologischen Dottordiplome find in lateinischer Sprache gegeben, Die Schluftworte des patultät von biefer Stunde an mit einer Reihe von Mannern verbindet, die auf dem Gebiefe der firchlichen Billenichaft und Kunft Hervorragendes geleistet haben, für die Butunft unserer Fakultät eine gute Borbedentung, für die Jünger der theologischen Wiffenschaft an berfelben ein Sporn und Antrich zu muthigem und erfolgreichem Streben fein!" Heber eine Berwendung bes Telephons im Dienfte

ber Chirurgie berichtet bie "Scientific American". Das Celephon wird barnach von amerifanischen Aergien bagu bennist, um Metallfinde, wie Bleitugeln, Nabeln, Metallplitter, welche in ben menichlichen Körper eingedrungen sucht. aufzufinden, um die nachfolgende Operation gu er-Bloede wird eine Metalplatte verwendet, die mit einem Blatt Biltrirpapier bebedt ist oder einem Schwamm, der mit Wasser getränkt ift. Die Platte wird burch Leitungs- und Meteorologie vornehmen, Außerdem wird bie 300- Drestener dur Erstaufführung. — Glud's

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Karlernhe, 1. Nov. (Fleischpreise auf der Fleischdant des Wochenmarktes.) Anweisend waren 14 Fleischverkäuser, welche verkauften: das Kuhsteisch zu 46—60, Kindkleisch 60—70, Schweinesseich 70—80, Kalbsteisch 70—80, Hammelsteisch 45—70 Pfg. Marktpreise in der Zeit vom 30. Ott. dis 1. Rov. Viktual.: 500 Fr. Ochsensleisch 68—74, 30. Oft. bis 1. Nov. Biktual.: 500 Gr. Ochsenkeisch 68—74, Nind (Ruh) 56—70, Hammel 60—70, Schweine 76—80
Geräuch. 100, Kalb 76—80 Kg.; 450 Gramm Weißbrob 17, 1400 Gramm Schwarzbrob 40 Pfg.; 1 Kilo Weißmehl 40, Schwarzwehl 34 Pfg.; 1 Kilo Erbien 36, Vohnen 36—38, Linjey 34—38 Pfg.; 1 Kilo Erbien 36, Vohnen 36—38, Linjey 34—38 Pfg.; 1 Kilo Java-Neis 62, Gerste 46, Gries 40 Pfg.; 50 Kilo Kartosfeln 2.20 Mk.; 500 Gramm Butter 1.10 Mk., Schweineschmalz 90, 1 Liter Milch 18, 6 Cier 36, 1 Lit. saurer Rahm 80 Pf. Sonstige Katuralien:

1 Klaster Walbbuchenholz 52.—, Walbtannenholz 42 M., 50 Kilo Herbien 380, Strob 2.50 Mk. Fische: 500 Gramm Nal 120, Bärsch 60. Secht 1.— Presen 60, Wilden 60. Alal 120, Barich 60, Secht 1.—, Brefen 60, Milben 60, Karpfen 1.—, Schleien 1.20, Rothaugen 35, Koretsch 60, Rheinzander 1.20, Barben 0.60 M.

Raridruhe, 1. Nov. Biehmartt. Zufuhr 1248 Stüd Ochjen 16, Bullen (Farren) 36, Färsen (Rinder) 122, Kühe 56, Kälber 377, Schafe. O. Schweine 641, Kiglein O Stüd. Es wurde bezahlt für 50 Rilo Schlachtgewicht: für vollfleifchige. ausgemaftete höchsten Schlachtwerthes, höchstens 7 Jahre alte Ochjen 72—74, junge, fleischige, nicht ausgemästete und altere ausgemästete Ochsen 69—71, mäßig genährte süngere, gut genährte ältere 66—68; für vollsleischige Bullen höchsten Schlachtwerthes 60—64, mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere 58—59, gering genährte 56—00, für vollsteischige ausgemästete Färsen (Rinder) höchsten Schlachtwerthes 70—72; für vollkleischige ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwerthes bis zu 7 Jahren 60-62, altere ausgemästete Rühe und wenig gut entwidelte jüngere Kühe, Färsen und Ninder 58—67, mäßig genährte Kühe, Färsen und Ninder 58—64, gering genährte Kühe, Färsen und Ninder 46——; für seinste Massellussen Kühe, Färsen und Ninder 46——; für seinste Massellussen Kühe, Färsen und Ninder 46——; mittlere Massellussen Gaugsälber 81—85, mittlere Massellussen Gaugsälber 73—75, geringe Gaugs Gem. Melis 27.95——. (Die Preise verstehen füher 73—75, ältere gering genährte Freier 20—20. Seinster Windestehreiben von 100 Legistrate.) fälber 73—75; ältere, gering genährte Fresser 00—00; bei einer Mindestadnahme von 100 Zentnern.) Rohzuder Franz Seibenberger, Werkmeister. — 27. Of Fireda, Bater Gottlieb Whrich, Schneiderme ber seineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter dis 15.95 B., 15. bz, per Dezember 15.10 C., 15.25 B., —— bz., per Mai 15.75 C., Frieda, Bater Friedrich Winterle, zu 11/4 Jahren 68—69, seischen genagen im Alter dis per Jan.=März 15.35 C., 15.45 B. —— bz., per Mai 15.75 C., Friedrich Karl, Bater Karuse, Sattler.

100-00, Sauen und Eber 58-60 Mark. Tendenz lebhaft. 15.80 B., -— Shlachthof. In ber Woche vom 26. Oftober bis 1. Nov. wurden im hiefigen Schlachthof geschlachtet 1380 Stück Bieh und zwar: 276 Stück Großvieh (47 Ochsen, 121 Minder, 58 Kühe, 52 Farren), 443 Kälber, 624 Schweine, 27 Sammel, O Biege, 2 Ferfel, 6 Pferbe. 14 722 Rilo Fleifd wurden außerdem von Auswärts eingeführt und der Beschau

Frankfurt a. M., 3. Nov. Schlußk. (1 Uhr 45 Min.), 31/2 % Baben in Gulben 99.95, 31/2 % Paden in Mark 100.55, 31/2 % bo. 100.45, 3 % bo. 1896 —.—, Pfälzer Sphothekenb. 181.50, Bab. Zuderfabrik 70.80, Nordb. Lloyd 101.20, Hamb. - Amerika 101.50, Maschinensabrik Grisner 169.50, Karlsruher Maschinensabrik 208.—, Schudert 79.—, Oberrb. B. 104.—, Wechsel Amsterdam 168.65, London 20.442, Paris 81.40, Wien 85.45, Ital. 81.375, Privatdisk 31/4°/10, 31/2°0. Deutsche Reichsantelhe 101.95, 3°/0. Dische. Neichsant. 91.95, 31/2°/0. Preuß. Konsols 101.95, Oesterr. Goldrente 103.— Desterr. Silberr. 101.40, Desterr. Lose don 1860 152.15, 4°/0. Bortug. 50.25, Deutsche Bank 212.50, Badische Bank 114.25 Meinische Kreditbank 140.—, Mein. Hein. Hopothelenbank 180.—, Desterr. Länderb. 98.10, Schweiz. Nordost 01.20, Samb. = Amerita 101.50, Mafchinenfabrit Grigner —, Schweiz. Union —.—, Jura-Simplon 100.

- bz., ber August 16.20 G., 16.25 B., 16.20 bz.

Tenbeng ruhig, ftetig.
— Berlin, 3. Nov. Spiritus, 70er loco 42.60, 50er - Samburg, 3. Nov. Kaffee good. average Santos Schlug-Kurfe, per Dezember 30- Bfg, per Marg 30"/4 Bfg.

Dividenden. (Die eingeklammerten Biffern bedeuten die Dividende des Borjahres).

Borgefclagene: Beftfälifche Draht-Induftrie 9 % - Bereinsbrauerei Berrenhaufen 24 % (23 %). (10%). — Vereinsoralieret Perrengunjen 24% (25%).
Uelzener Bierbrauerei 12% (10%). — Allg. EleftrizitätsGesellschaft 8% (12%). — Berl. Maschinenbau-A.-G. vorm.
Schwarzschoff 10% (10%). — Leipziger Bierbrauerei zu Neudnig 10% (10%). — Hofbrauhaus, Aftien-Bierbrauerei und Malzsabrit, Dresben-Gotta 10% bezw. 5%. — Erfte Rulmbacher Aftien-Bierbrauerei in Dresben 22 % (22 %).

Feftgefette: Beorgs-Marien-Bergwerts= und Gutten= verein 5 %, bezw. 2 %. — Wissenr Bergwerke und Hitten 12½ %. — Jacobswerk, Akt.=Ges. in Meißen 4 %. — Bergischer Gruben= und Hüttenverein 10 %. — Mahn und Ohlrich, Bierbrauerei-A.=G., Rostock, 11 % (11 %).

Gefcatte: Abler Fahrradwerfe vormals Rieger 10%. Karlernher Standesbuch : Auszüge.

Cheaufgebote: 31. Oft. Wilh. Brager bon Bufareft, abrifant bier, mit Belene Rimmel von Darmftadt. Bartholomä Lienert von Bohlsbach, Bierbrauer hier, mit Anna Graf von Lauf. — Friedrich Linder von hier, Maschinenschlosser hier, mit Mina Ueberle von hier. — Jibor Graf von Schwenningen, Bicefeldwebel hier, mit Lina Hils von hier. — Max Stofch von Jägerndorf, Kellner hier, mit Theresia Tischnoosty von Pohorzan. — Wilhelm Geit von Mannheim, Magazinarbeiter hier, mit Luise Chr-mann Tentschneureuth. — Georg Demmer von Kippenheimweiler, Taglohner bier, mit Cophia Branbenburger bon

Geburten: 26. Olt. Klara Dorothea, Bater Josef Franz Seidenberger, Werkmeister. — 27. Oft. Hilba Anna Frieda, Bater Gottlieb Whrich, Schneibermeister. — 28. Oft. ohanna Maria, Bater Friedrich Binterle, Schneiber.

Magbalena Barbara, Bater Chriftian Friedrich Dornfelb, Bimmerbalier - Marie Sofie Emma, Bater Friedrich Jutavern, Wirth. - Guftav Bernhard, Bater Friedr. Bill Weiß, Bauführer. — 30. Oft. Walther Ludwig, Bate Jafob Lauer, Postbote. — Germann Otto, Bater Heinis Nazel, Meserveheizer. — Adolf, Bater August Martin, Bremser. — 31. Oft. Elisabeth Charlotte Marie, Bater Emil Giehne, städt. Betriedsdirektor. — 2. Nov. Auna Raroline, Bater Bilhelm Rarl Danielowsti, Schusmann.

Tobe & falle: 30. Oft. Michael Bed, Taglohner, ledis alt 33 Jahre. — Albert Herm, Maschinenarbeiter, ein Ebemann, alt 69 Jahre. — Bertha Roth, alt 61 Jahre, Wittendes Hauptlehrers Franz Anton Roth. — 31. Oft. Luife Wid, alt 83 Jahre, Wittwe des Bezirksarzts Ludwig Wid - hirich Lerner, Sandelsmann, ein Chemann, alt 43 Jahrt — Antonie Lina, alt 1 Monat 8 Tage, Bater Christian Grießhaber, Sansbiener. — Sofie Böhringer, alt 74 Jahr. Bittwe bes Möbelfabrikants Christian Böhringer. Katharina Kaucher, alt 74 Jahre, Wittwe des Landwirths Johann Kaucher. — 1. Nov. Hildegard, alt 2 Monatt Bater Mois Forfter, Oberkellner. — 2. Rov. Elijabeth Buß, Kinderfräulein, ledig, alt 32 Jahre. — 3. Ron Wilhelm Daferner, Revident, ein Chemann, alt 32 Jahr.

Theater in Baden.

Mittwoch, 5. Rovember. 6. Abonnement&=Borftellung Wegen andauernber Erfrankung von Luise Angerer fia "Regimentstochter": Bar und Jimmermann, fomische Oper is 3 Aften, Text und Musik von Albert Lorping. Mark-



Pfeiffer & Diller's Kaffee-Essenz

nicht zu finden? 3ft es boch ber befte, fparfamfte und reinfte Raffee-Bufat!

Bekanntmachung.

Stragenbenennung beir. Bir haben ber bon ber Porfftrage nach ber berlängerten Uhlanbftrage swifthen Goffens und Beinbrennerstraße angulegenden Strafe ben Ramen

"Drais-Strasse" beigelegt (Karl Friedrich Christian Ludwig Freiherr Drais von Sauerbroun, geb. 1785, geft. 1851, Großt. Bab. Forstmeister, Ersinder des Zweirades). Karlsruhe, den 28. Oktober 1902.

Der Stadtrat: Schnepler.

Ladjer.

Katholischer Männerverein der Oftkadt.

Seute, Mittwoch, ben 5. Robember, Mbends 81/2 Uhr, im Bereins-

Bereinsversammlung.

Tagesordnung: 1. Bolitifche Bochenrundichau.

2. Referat: Bas ift gegen die fonfeffionell verhebende Thatigfeit bes Evangelifchen Bunbes und Guftav Abolf=Bereins bier für

eine Stellung einzunehmen. 3. Aufnahme neuer Mitglieber. Um gahlreiches Ericheinen bittet

Der Borftand.

XI. Strassburger Pferde-Lotterie Ziehung sicher 15. November 1902. Kleine Looszahl! Verminderung der Gewinne ausgeschlossen! 1200 Gew. i. W. 39000 Haupt-Gew. 100000

Die 1130 letzten Gewinne werden mit 10°/0 und die 31 ersten Gewinne mit 25°/0 Abzug vom Generalagenten ausbezahlt. 1 Loos 1 Mk., 11 Loose 10 Mk.; Porto und Liste 25 Pf. extra

J. Stürmer, General-Agentur, Strassburg i. E. Hier bei: C. Götz, Hebelstrasse 11/15. A. van Perlstein, E. Dahlemann,

Damen- u. Mäddenhüte, geschmactvollst garnirt, sowie

Modellhüte,

Breiche Auswahl, empfiehlt A. Merrinauna. Modes. jest Waldftrage 62, 3. Stock, nachft der Softenfrage.

Stellenbesetzung.

Die Stelle eines Schreibgehilfen ift bei uns thunlichft balb und gwar borläufig probeweise gu befeten. Der Betreffende muß eine schone Sand-ichrift haben, Gemandtheit in Steno-

graphie befigen und mit ber Sanbhabung ber Boft = Schreibmaichine vertraut fein. Bewerber wollen ihre Gesuche famt Lebenslauf und Bengnis albidriften unter Angabe ihrer Gehaltsaufpruche und ihrer Militarverhattniffe bis gum 10. November I. 38. bei uns einreichen. Rarleruhe, ben 28. Oftober 1902.

Städt. Gas- und Wafferwerke Karleruhe.

Lebensmittellieferung.

Dr. 18635. Die Lieferung bes Bebarfs an Rieisch, Brot, Mild, Bier, Mineralwasser und Gis für bas städtische Krantenhaus für bas Jahr 1903 foll vergeben werden.

Ungebote find verichloffen und mit entiprechender Aufschrift bis langftens Donnerstag, ben 6. Rovember, nachmittage 4 Uhr,

bei unferm Sefretariat, Rathaus, Bimmer Rr 38, wofelbft auch bie Lieferungs= bedingungen eingesehen werben fonnen,

Die Angebote auf Fleisch und Brot find in Brogenten unter dem jeweiligen biefigen Genoffenichaftspreis gu ftellen. Die Bahl unter ben Submittenten bleibt ausbrücklich vorbehalten. Rarlsruhe, ben 24. Oftober 1902.

Rranfenhaus - Rommiffion. Siegrift. Schumann

Gänselebern

werben fortwährend angelauft. Erbpringenftrafie 21, 2. Stod.

Weine, feinere und feinste Qualitäten,

D. R. Homburger, Grossh. Bad. Hoflieferant, 9 Schlossplatz 9,

Ber Stellung fucht, verlange bie "Deutsche Vakanzenpost" Eflingen. Junger Mann fann gur Griernung ber

Karlsruhe.

Zahntechnik, insbesondere ber gabntechnischen Gold=

arbeit, bei mir eintreten. Golbichmiebs bevorzugt. Rarisruhe, Bahnarst Lorenz.

Gintommen, wünscht mit hauslich ergogenem Fraulein, auch vom Lande, behufs heirath in Berbindung gu treten. Distretion Chrenfache.

Gefl. Offerten mit Photographie und Angabe der Berhältnisse unter Nr. 206 an die Expedition des "Bad. Beobachters"

Spiegel& Wels

Kaiferstraße 76 @ Marktplat. Telefon 1207.

Separat-Abtheilung für elegante Maag-Anfertigung.

Größtes Herren- und Knaben-

Confectionsgeldäft der Refiden

Streng fefte, fehr billige Bertaufspreise, auf jedem Etifette aufgebrudt.

lilh. Boländ

Karlsruhe, Kaiserstrasse 121,

empfiehlt

n grösster Auswahl und billigsten Preisen

Tuche und Buxkins,

Damen-Kleiderstoffe, Seidenstoffe, Sammete, Rockflanelle, Bordürenflanelle, Jacken- u. Hemdenflanelle, Bettcattune, Kölsch, Blaudruck,

weisse und farbige Taschentücher.

Billige Kleiderstoffe:

Gemusterte Hauskleiderstoffe,

Fantasiestoffe,

d. Mtr. 30-60 Pf. " " 50— 85 " Glatte billige Tuche, Melangirte Lodenstoffe 38-85 Reinw. einf. Crêpes und , 70-150 Cheviots, Reinw. mel. Crêpe und Köperbeige, 85-125 " Noppenstoffe u. Kleiderlama 80-135 .. Schwarze Cachemire und

Feine Kleiderstoffe

" " 70—I50 "

Homespune, Zibeline, schwarze und weisse Noppé, Flammé, Hopsack.

Blousenstoffe

Aparte Muster für Kinderkleider. Schwarze Kleiderstoffe

in riesiger Auswahl.

Billige Weiss- und Baumwollwaaren

Hemdenflanelle, gestreift und karrirt, d. Mtr. 25, 30, 35, 38, 40, 42,

Unterrockstoff, gestreift und karrirt,

35, 42, 45, 50

Schürzenstoffe, waschecht,

d. Mtr. 33, 35, 38, 42, 45, 50, 60 Weisse Hemdentuche.

d. Mtr. 25, 27, 30, 35, 40, 45, 50 "

Handtuchstoffe, grau und weiss. d. Mtr. 7, 10, 15, 20, 25, 30 ... Bedruckte Flanelle und Velours,

d. Mtr. 25, 30, 35, 40, 45, 50

Weisse und farbige Betttücher. Normal-Hemden und -Hosen. Tisch- und Kommodedecken. Bett- und Sofavorlagen.

Abgepasste Handtücher, Tischtücher, Schlafdecken u. s. w.

Täglich Theater Variété.

Raffen-Eröffnung 7 Uhr. Jeden Sonn. und Feiertag 2 Borftellungen. Anfang 4 und 8 Uhr. — Alle 14 Tage neues Brogramm.

Stuttgarter

40, 112 Seiten. In gelbem Umfchiag. Preis 30 Bf.

Anertanne aufs vorzünlidite ces prådrigfte ausgeftattet.

über 100 000 Eremplare. Einer derjenigen, die am moderniften und brillanteften ausgestattet find. (Berlin, "Germania".)

Wiedervertaufe gegen bobe pro-vifion an allen Orten gefucht. Man

Es ift eine wahre freude, den habsch ausgestatteten u. höchst sauber gedrucken Kalender durchzublättern. ("Crpograph. Jahrbücher".)

Rinder= 3wiebadmehl, Marte Sapin, reines leichtverbauliche Kabritat. Post-Muser nehft Gebrauchsanweisung gegen Einiendung von 20 Pfg. in Marfen. Man verlange Preisliste, Wiedervertäufer erhalten Rabait.

Schwarzwälder Zwiebackfabrik in Villingen.

Jeden Mittwod Shlachttag

Brauerei Wolf, Werderplat. Boufelebern 3 werben fortwährend angelauft: Rrens' ftrage 10, bei ber Rleinen Rirde.

Ratholischer Männerverein Constantia. Bente, Mittwoch, Bereins

Der Borftand. Berant wortlich: Fir ben politischen Theil: Josef Theodor Meyer.

Bur Rleine babijche Chronit, Lotales Bermijchte Radrichten und Gerichtsfaal bermann Bafler. Für Fenilleton, Theater, Concerte gunft und Biffenicaft: Bur Sandel und Berfehr, Saus- und Landwirthichaft, Inferate und Reflamen

Beinrich Bogel. Sammtliche in Rarisrube. Motations-Drud und Berlag dee Aftien gesellschaft "Bade nia" in Karlsruhe Ablerstraße 42.

Beinrich Bogel, Direftor.

BADISCHE

LANDESBIBLIOTHEK

Baden-Württemberg